

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
E. Schellenberg'sche Buchdruckerei, "Lohmeyer-Druckerei"
Herrnhuter-Str. 256/31. Telefon-Nr. 2563. Lohmeyer-Druckerei
Postfach-Nr. 100. Wiesbaden. A. R. 742.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:
Täglich nachmittags.
Gesamtpreis: 6 Mk. Monatspreis 1.75 Mk. Halbjahrespreis 10.00 Mk. Jahrespreis 18.00 Mk.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreis: Für eine Belegzeit von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 1.75 Mk., einschließlich Zustellung. Durch die Post bezogen 2.25 Mk., jährlich 20 Pf. Belegzeit, Einzelnummern 10 Pf. — Bezugnehmern nehmen an: der Betrag, die Rangabteilung, die Zeichnung und alle Nachfragen. — Die Belegzeit der Zeitung richtet sich nach dem Eingang und Nachzahlung des Belegpreises.



Bezugspreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenpreis Grundpreis 7 Pf., der 66 Millimeter breiten Spalte im Zeitungspreis 10 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 8. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 9 1/2 Uhr vormittags. Spätere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 117.

Montag, 22. Mai 1939.

87. Jahrgang.

Der historische Bündnispaß unterzeichnet!

Feierlicher Akt im großen Empfangssaal der neuen Reichskanzlei. — Verkündung über alle deutschen und italienischen Sender. — Entschlossene Antwort auf zweideutige Vertragsysteme der Demokratien. Zwei mächtige Reiche schirmen die Grundlagen tausendjähriger Kultur Europas.

In Gegenwart des Führers.

Berlin, 22. Mai. (Zusammenfassung.) Am Montagvormittag um 11 Uhr fand in dem Hofballsaal der neuen Reichskanzlei in Anwesenheit des Führers die feierliche Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnispaßes statt. Kurz vor 11 Uhr trat der königlich-italienische Minister des Äußeren, Graf Ciano, mit dem italienischen Vizekonsul in Berlin Attilio in Begleitung des Chefs des Protokolls General von Brünberg in der neuen Reichskanzlei ein. Dort erwartete sie der Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Weizsäcker, und der Gehilfen des Führers, Obergruppenführer Brücker, und geleitete sie in den Hofballsaal, wo der italienische Gast von dem Reichsminister des Äußeren, von Ribbentrop empfangen und in den großen Empfangssaal geleitet wurde. In der Warmorgalerie begrüßte die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile, Generaloberstfeldmarschall Goring, Generaloberst Raeder, Generaloberst von Brauchitsch, sowie Generaloberst Keitel den italienischen Gast.

Nachdem der Führer im großen Empfangssaal eingetroffen war, unterzeichneten schon um 11 Uhr der Reichsminister des Äußeren, von Ribbentrop, und der königlich-italienische Minister des Äußeren, Graf Ciano, den deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispaß in feierlicher Form. Dem Unterzeichnungssaal wohnten von italienischer Seite die Mitglieder der italienischen Delegation mit General Pariani und die Angehörigen der italienischen Botschaft mit Vizekonsul Attilio und Vizekonsul Graf Magliaceli bei. Von deutscher Seite waren neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile u. a. am Reichspräsidenten Dr. Dietrich, Staatspräsident von Weizsäcker, Obergruppenführer Lorenz, die Unterstaatssekretäre Boermann und Gaus, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers, sowie weitere Vertreter des auswärtigen Amtes, und die Mitglieder des persönlichen Stabes des Reichsaußenministers. Ferner waren Vertreter der deutschen und der ausländischen Presse anwesend.

Am Anschlag an die Unterzeichnung meldete Reichsaußenminister von Ribbentrop dem Führer: Mein Führer! Ich melde Ihnen die vollzogene Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnispaßes.

Der Führer überreichte darauf dem italienischen Außenminister Graf Ciano die höchste Auszeichnung, die das Deutsche Reich zu vergeben hat, das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler in Gold.

Die Ansprache Cianos.

Nachdem der Führer den Großen Empfangssaal wieder verlassen hatte, verkündete Außenminister Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop den feierlichen Anschlag des Freundschafts- und Bündnispaßes zwischen Deutschland und Italien über alle deutschen und italienischen Sender. Die Rundfunkansprache des italienischen Außenministers hat folgenden Wortlaut:

Der heute abgeschlossene Bündnis- und Freundschafts-paß bestimmt und bekräftigt in klar umrissenen politischen und militärischen Verpflichtungen jene tiefe Verbundenheit des Volkes und der Werte, welche zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien besteht.

Die beiden, durch das Genie und den Willen des Führers und des Duce erneuerten und erhabenen großen Nationen haben sich an die Spitze der Geschichte Europas gestellt, um die Grundlagen einer tausendjährigen Kultur zu erhalten, und sich dem, was heute, zur Wahrung der Grundzüge der Ordnung und der Gerechtigkeit, in einer in der Welt befindlichen Welt, zu einem unzerstörbaren Block von Kraft, Willen und Interessen zu formieren.

Die Annahmen des Bündnispaßes sind in ihrer Klarheit und Klarheit so einseitig, daß sie keiner Kommentierung bedürfen. Ihre Wesensart entspricht der christlichen Offenheit, welche die italienisch-deutschen Beziehungen kennzeichnet. Der Wille, den sie ausdrücken, ist der Wille zweier Völker, welche sich der Zusammengehörigkeit ihres Schicksals tiefbewußt sind.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, meinen Namen mit jenem des Herrn Reichsministers von Ribbentrop in diesem Dokument vereinigen zu sehen. In diesem Dokument, das, gleich wie es die bisher von Deutschland und Italien gemeinsam geleistete Arbeit bezeugt, auch den langen Weg verdeutlicht, in dessen Verfolgung unsere beiden Nationen mit ihren 150 Millionen von Arbeitern, Bauern und Soldaten, von dem Wunsch befeuert, den

immer ihr höchstes Ziel bleibenden Frieden zu bewahren, aber gleichzeitig fest entschlossen, mit der unbedingten Entschlossenheit ihre unverletzlichen Lebens- und Ausübungsrechte zu verteidigen, gemeinsam in die Zukunft marschieren werden.

Die Erklärung von Ribbentrop über den Rundfunk lautet:

Anfang Mai fahen der Führer und der Duce den Entschluß der engen Verbundenheit zwischen ihren beiden Völkern durch den Abschluß eines umfassenden politischen und militärischen Bündnispaßes Ausdruck zu geben. In Mailand haben der italienische Außenminister und ich unter dem Jubel Oberitaliens, das dem Abgang des Führers einen triumphalen Empfang bereitet, und unter der Zustimmung des gesamten italienischen Volkes diesen Beschluß der Regierung durch Handschlag bekräftigt. Heute, zwei Wochen später bereits, begrüßt das ganze deutsche Volk mit der gleichen Begeisterung den Abgang des Duce, den Grafen Ciano, der loben mit mir den Bündnispaß unterzeichnet hat. Dieser historische Akt ist der Abschluß einer Entwicklung, die, aus der inneren Wesensgleichheit der nationalsozialistischen und faschistischen Revolution entstanden, zu einer immer engeren Interessengemeinschaft und tieferen Verbundenheit der beiden Völker geführt hat. Deutschland und Italien sind jetzt eine unauflösbare Gemeinschaft. Die Welt hat sich mit dieser Tatsache abzufinden. Keine Macht der Erde, keine Anfechtung und keine Fuge kann hieran etwas ändern. Wenn demnach die Krisen der Welt, die dem internationalen und zweideutigen Vertragsystem zu erfinden versuchen, um Deutschland und Italien einzutreiben, so ist dieses Bündnis die entschlossene Antwort darauf. Seine Sprache ist klar und geistreich, wie es unserer Denkart entspricht. In Zukunft werden die beiden Nationen zusammenstehen, so lange, was da kommen mag, immer bereit, einem Freunde die Friedensband entgegenzutreten, aber eifrig entschlossen, gemeinsam ihre Lebensrechte zu wahren und sicher zu stellen.

Hunderttausend Millionen Deutsche und Italiener bilden mit ihren Freunden in der Welt einen Block, der unbesiegt ist. Es ist ein solches Bewußtsein für jeden Deutschen und Italiener, zu jeder irdischen Kampfesgemeinschaft unter der Führung Adolf Hitlers und Benito Mussolinis zu gehören.

Nach Abschluß des feierlichen Unterzeichnungsgottesempfang der Führer Außenminister Graf Ciano und die italienischen Herren in Gegenwart des Reichsministers des Äußeren, von Ribbentrop und der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile in seinem Arbeitszimmer. Später fuhr Graf Ciano, begleitet von dem Chef des Protokolls, General von Brünberg unter dem Jubel der Bevölkerung in das Hotel "Adlon" zurück.

Wortlaut des deutsch-italienischen Vertrages.

Einig in Krieg und Frieden.

Berlin, 22. Mai. (Letzte Zusammenfassung.) Der am heutigen Tage in der Reichskanzlei unterzeichnete Paß Deutschland und Italiens hat folgenden Wortlaut:
Freundschafts- und Bündnispaß zwischen Deutschland und Italien.

Der deutsche Reichsminister und Seine Majestät der König von Italien und Albanien und Kaiser von Äthiopien

halten den Zeitpunkt für gekommen, das enge Verhältnis der Freundschaft und Zusammengehörigkeit, das zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien besteht, durch einen feierlichen Paß zu bekräftigen.

Nachdem durch die gemeinsame, für alle Zeiten festgelegte Grenz zwischen Deutschland und Italien die letzten Brüche für gegenseitige Hilfe und Unterstützung geschlossen worden sind, beabsichtigen beide Regierungen auf neue an der Welt, die in ihren Grundlagen und Zielen bereits früher von ihnen vereinbart worden ist, und die bis jetzt für die Förderung der Interessen der beiden Länder, als auch für die Sicherung des Friedens in Europa erstrahlend bewährt hat.

Durch die innere Verwandtschaft ihrer Weltanschauung und durch die unauflösbare Solidarität ihrer Interessen ist miteinander verbunden, sind das deutsche und das italienische Volk entschlossen, auch in Zukunft Seite an Seite und mit vereinten Kräften für die Sicherung ihres Lebensraumes und für die Aufrechterhaltung des Friedens einzutreten.

Auf diesem ihnen von der Weltgeschichte vorgezeichneten Wege sollen Deutschland und Italien inmitten einer Welt der Unruhe und Verwirrung die Aufgabe dienen, die Grundlagen der europäischen Kultur zu sichern.

Instrument der Gerechtigkeit.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

ss. Berlin, 22. Mai. Die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnispaßes löst heute alle anderen Ereignisse in den Hintergrund treten. Das die Berliner sich der großen historischen Bedeutung dieses Ereignisses bewußt sind, haben sie bereits am Sonntag bemerkt, als sie dem Grafen Ciano einen überaus herzlich empfundenen Beifall. Immer wieder läßt sich an den verschiedenen Plätzen den italienischen Gästen der Jubel der Bevölkerung entgegen, die sich damit zum Sprecher des gesamten deutschen Volkes machte. Immer wieder mußte der italienische Außenminister für die stürmischen Kundgebungen danken, in denen genau wie vor 14 Tagen vorher die Italiener, nun die Berliner ihrer Freude und Begeisterung Ausdruck darüber verliehen, daß die beiden Nationen eng vereint und unzerstörlich zusammenmarschieren.

Graf Ciano, der von diesen stürmischen Kundgebungen sichtlich stark beeindruckt war, ist kein Fremder in Berlin. Er wollte 1936 wenige Monate nach seiner Ernennung zum Außenminister zum ersten Male in der Reichshauptstadt und begleitete den Duce im Herbst 1937 auf der Deutschlandfahrt. General Pariani, den die Berliner ebenfalls begrüßen konnten und dessen Name uns längst durch seine enge Zusammenarbeit mit den Männern unserer Wehrmacht bekannt ist, steht heute im 63. Lebensjahr. Er nahm als Hauptmann am Weltkrieg teil und hat eine glänzende militärische Karriere hinter sich. 1896 wurde General Pariani zum Staatssekretär im Kriegsministerium ernannt und übernahm damit den Oberbefehl über das italienische Heer.

Es ist selbstverständlich, daß sich die internationale Presse eingehend mit dem italienischen Staatsbesuch und der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnispaßes befaßt. Die Bedeutung dieses Vorgeschehen ist durch die Rede, die Mussolini zum Abschluß seiner Beauftragung durch Beniamino am Samstag in Cuneo hielt, noch einmal vor Augen geführt worden. Der Duce hat hier unterstrichen, daß mit diesem Bündnispaß ein Block von 150 Millionen geschaffen wird, gegen den nichts mehr auszurichten sein wird. Diese Worte Mussolinis wird man im Lager der Entsetzungsregime nicht überhören können. Wenn aber etwa in diesem Lager einige Politiker noch auf Maßnahmen wie eine Blockade ihre Hoffnung setzen wollten, so wollen wir sie auf die Feststellung hinweisen, die Reichswirtschaftsminister Funk gestern in der großen Kundgebung des deutschen Handels in Frankfurt a. M. traf, die Blockade als wirtschaftliches Kompromitt hat für uns ihre Gültigkeit verloren.

Sehr nachdrücklich wird von der italienischen Presse die (Fortsetzung auf Seite 2)

Um diese Grundzüge vertraulich festzulegen, haben zu dem Zweck die Reichsminister des Reichsministers des Auswärtigen Herrn Joachim von Ribbentrop, Seine Majestät der König von Italien und Albanien, Kaiser von Äthiopien, den Minister für die auswärtigen Angelegenheiten Graf Galeazzo Ciano di Corbellago, die sich nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form bedundenen Vollmachten über folgende Bestimmungen geeinigt haben:

Artikel I.

Die vertragsschließenden Teile werden ständig in Fühlung miteinander bleiben, um sich über alle gemeinsamen Interessen und über europäische Gesamtfragen beschließenden Fragen zu verständigen.

Artikel II.

Falls die gemeinsamen Interessen der vertragsschließenden Teile durch internationale Ereignisse irgendwelcher Art gefährdet werden sollten, werden sie unverzüglich Beratungen über die zur Wahrung dieser Interessen zu ergreifenden Maßnahmen einleiten.

Wenn die Sicherheit oder andere Lebensinteressen eines der vertragsschließenden Teile von außen her bedroht werden sollten, wird der andere vertragsschließende Teil dem bedrohten Teil seine volle politische und diplomatische Unterstützung zuteil werden lassen, um diese Bedrohung zu beseitigen.

Artikel III.

Wenn es entgegen den Wünschen und Hoffnungen der vertragsschließenden Teile dazu kommen sollte, daß einer von ihnen in kriegerische Verwicklungen mit einer anderen Macht oder mit anderen Mächten gerät, wird ihm der andere vertragsschließende Teil sofort als Bundes-

gestohlen gemeldet: Herrenfahrrad, Marke Bergkönig, Nr. unbekannt. Der Lenker ist mit Nickerband umwickelt, schwarze Felgen mit gelben Streifen. — Herrenfahrrad, Marke Dürkopp, Nr. unbekannt, am Rabe fehlt das nordere Schußblech, Nr. unbekannt. — Herrenfahrrad, Marke Weimar, Nr. unbekannt. Der Lenker war mit quergerilltem Gummi ganz überzogen. — Herrenfahrrad, Marke Goldrad, BSC, schwarzer Rahmenbau mit hellem Sitzstangekopf, Nr. unbekannt. — Herrenfahrrad, Marke Greiner, Nr. unbekannt. — Herrenfahrrad, Marke Standarte. Der Rahmen des Rades ist schwarz mit blauen Streifen, Radfelgen schwarz mit grünen Streifen, Nr. unbekannt. — Herrenballonrad, Marke Atlantik. Die Nummer des Rades hat die Anfangsziffer 517. Der Rahmen des Rades ist schwarz mit grünbläulichen Streifen, Schußbleche schwarz mit gelben Streifen. In diesem Zusammenhang wird besonders darauf hingewiesen, daß die Besitzer der Fahrräder sich die Nummer merken müssen, da dies bei den Ermittlungen von großer Bedeutung ist. Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 82.

— **Technische Ratshilfe.** Die bisherige Landesgruppe XII erstreckt nach Abgabe einiger Gebietsanteile die Bezeichnung "Weimar" mit dem Sitz in Frankfurt a. M. In ihrem Bereich gehören der Regierungsbezirk Wiesbaden ohne die zur Landesgruppe Hessen-Thüringen gehörenden Kreise Biedertopf-Dillenburg, Oberlahn-Ältingen, Wehlar und Oberstamm. Zur Landesgruppe Weimar gehören außerdem die Kreise Offenbach, Darmstadt, Bergstraße, Groß-Gerau, Worms, Mainz, Bingen und Alzey.

— **Gefundene Motorradrahmen.** Wer kann Angaben über die Person machen, die in der Zeit vom 22. bis 28. April 1939, in dem Bulstgelände der Höhenstraße, über dem Steinbruch, am Tunnelbach in W.-Sonnenberg, einzelne Teile eines Motorradrahmens abgelegt hat? Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 82.

— **Opfer ihres Berufes.** Bei Reinigungsarbeiten eines großen Putzleiters im zweiten Stockwerk eines Gebäudes am Adolf-Hitler-Platz verlor ein 28 Jahre alter Fensterputzer das Gleichgewicht und stürzte in den Hof, wo er schwer verletzt liegen blieb. Auf dem Weg ins Krankenhaus ist der junge Mann gestorben. Bei Arbeiten in einer Wäsche wurde ein 63 Jahre alter Arbeiter, der an einem Aufzug beschäftigt war, von einem fallenden Metallstück getroffen, so daß er Kopfverletzungen erlitt und eine Gehirnerschütterung davontrug. Man brachte den Betunglückten ins Krankenhaus.

— **Polizeiliche Festnahmen.** Festgenommen wurden drei Personen wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge, drei wegen schweren Diebstahls, zwei wegen Diebstahls, drei wegen Untreue, drei wegen Unterschlagung, eine wegen Kassenhändel und vier Personen wegen Betrugens gegen die §§ 175, 176 a und 218 StGB.

— **Zusammenstoß.** Ede Friedrich und Rheinstraße kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen, wobei jedoch glücklicherweise keine Insassen verletzt wurden, sondern nur Sachschaden entstand.

— **Zeugin gesucht.** Am 10. Mai wurde in einem Kaufhaus einer Frau eine rote Geldbörse aus der Handtasche entwendet. Eine Frau hat die Täterin angeblich bei Ausführung des Diebstahls beobachtet und die Geschädigte darauf aufmerksam gemacht. An diese Zeugin ergeht die Aufforderung, sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Zimmer 93, zu melden.

— **Ihre silberne Hochzeit feiern** am 23. d. M. die Eheleute Wilhelm Förster und Frau Philippine, geb. Gehring, Moritzstraße 30. — Die Eheleute Götternreibeberger August Hübscher und Frau Maria, geb. Herrmann, Goebenstraße 11, begehen am 23. Mai ihre silberne Hochzeit.

Wiesbaden-Schierstein.

In einer eindrucksvollen Feierstunde zwecks Verehrung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter, hatte sich die Ortsgruppe der NSDAP mit den Müttern und deren Angehörigen im "Rheinruher Hof" eingefunden. Die Dauer eröffnete die Feierstunde vor einem vollbesetzten Saal. Nach dem Vorspruch von NSDAP und HJ sang Herr Karl Schäfer in feinfühlernder Weise von Herrn H. Hedder begleitet. Weihenolle Musikvorträge leiteten zur Ansprache von NSDAP-Dauner über, der die Ehrenstellung der deutschen Frau und Mutter im Dritten Reich eingehend würdigte, um alsdann die Ehrenkreuze zu überreichen. 28 Mütter erhielten das goldene, 23 das silberne und 26 das bronzenes Kreuz nebst Ehrenurkunde und einem Fliederstrauß.

Auszeichnung. Beim letzten Leistungsfahren errang Hermann Haas, Vecherstade, unter 217 Teilnehmern den Ehrenpreis, sowie zwei erste Preise. Außerdem wurde er beim Reichsbewerbswettkampf Kreissteiger.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Montag, 22. Mai, 19.30—22.00 Uhr: Zum ersten Male Die heilige Flamme. Schauspiel in 3 Akten von M. S. Kaufmann. Deutsch von Karl Verbe. St. N. B. 32. — Dienstag, 23. Mai, 19.30 bis nach 22.15 Uhr: "Wigand". St. N. A. 32.

Reichsbühnen-Theater. Montag, 22. Mai, 20.00—22.15 Uhr: "Kinder! Kinder!" St. N. A. 19. — Dienstag, 23. Mai, 20.00—22.15 Uhr: "Bob macht sich grün". St. N. A. 19.

Kurhaus. Dienstag, 23. Mai, 14.30 Uhr: Gesellschaftspaziergang nach dem Waldhaus. Treffpunkt am Haupteingang des Kurhauses. 16 Uhr: Konzert, ausgerichtet von dem Gewandorchester XXV Reichsbühnen-Theater. Leitung: Obermusikführer Friedr. König. Eintrittspreise: 0,75 RM. Dauer und Kurarten gültig. 20 Uhr großer Saal: "Lien" und "Vier-Abend". Kammerlängerin Erna Sief. Singsänger Dresden. Chicago Opera. Chicago. Concert Garden, London. Am Flügel: Charles Cerny. Klavier: Kammermusiker Franz Danneberg. Eintrittspreise: 1,50, 2.—, 2,50, 3.— und 4.— RM.

Brennenkolonade. Dienstag, 23. Mai, 11 Uhr: Frühkonzert, ausgerichtet von der Kapelle E. Baltian. Kurarten gültig.

Scala-Operette. Gastspiel der schönen Griechin Valeria Kasikis mit ihrer einzigartigen Frauen-Sauber-Schau im Rahmen eines Groß-Operette-Programms.

Film-Theater.
Waltheil: "Der weiße Tiger".
Auf der Bühne: "Eis von Nacht".
Thalia: "Bel ami".
Ufa-Palast: "Umweg zum Glück".
Film-Palast: "Der Dampfmann".
Capitol: "Jugend".
Apollon: "Unter Nordstern".
Urania: "Und du mein Schatz fährst mit".
Runa: "Donaumelodien".
Olympia: "Kameraden auf See".
Union: "Gasparone".



Die SPHINX - das Wahrzeichen ÄGYPTENS

Die ausschließliche Verarbeitung der besten Orient-Tabake der besten Provenienzen und ein für die Fabrikation hochwertiger Zigaretten wie prädestiniertes Klima begründeten den Weltruhm der LAURENS als original-ägyptische Export-Zigarette. Heute gestatten neuzeitliche Kon-ditionsanlagen an jedem Ort der Welt jene klimatischen Bedingungen zu schaffen, die die ägyptische Produktion in einer Zeit, in der man die Möglichkeit solcher Anlagen noch nicht ahnte, zu Weltgeltung führten. Damit - und durch einen auf Jahre hinaus gesicherten Bedarf an ausgewählten Tabaken der internationalen LAURENS-Qualität ist die Gewähr gegeben, daß jede Zigarette der deutschen LAURENS-Produktion denen der internationalen Herstellung voll und ganz ebenbürtig - wenn nicht auf Grund vorbildlicher deutscher Werksanlagen überlegen ist.

LAURENS Eigenart



10 Stück
40 Pfg.

25 Stück
RM 1.-

hat WELTGELTUNG

ED. LAURENS

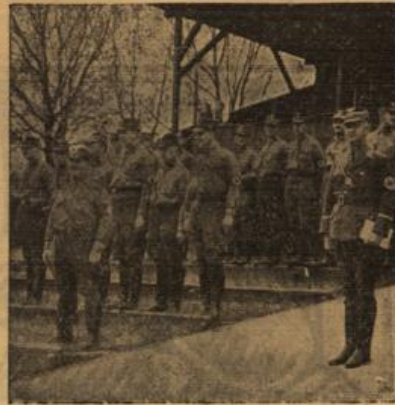
ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR GMBH.

Leibesertüchtigung der SA.

Sportliche Ausübungen der Standarte 80 auf „Kleinfeldchen“.

Der Sport in der SA dient einsatz und allein dem Zweck, den deutschen Wehrdienst zu erhalten. Es ist eine Stellenarbeit, die auch im sportlichen Gebiet in der SA geleistet wird und daher haben die Mannschaften im Vordergrund der SA sportliche Betätigung. Den Reichsleistungstagen der SA in Berlin und den Kampftagen der SA auf dem Hünshornen Reichssportplatz gehen in den Vorkampfen im Laufe der Monate vorher Wettkämpfe voraus, die am geistigen Lage im Gebiete der Standarte 80 die Standartenausübungen bringen. Die besten Einzelsieger und Mannschaften aus den Brigaden werden bis zum 30. Juni bis 2. Juli 1939 in Darmstadt bei den Ausübungen der Gruppe Kurpfalz messen.

Am gestrigen Sonntag früh waren die Wettkampfteilnehmer der Standarte 80 auf Kleinfeldchen angetreten. In feierlicher Form erfolgte die Flaggenheilung und dann sprach der Führer der Standarte, Obersturmbannführer Feig, zu seinen Männern, ermahnte sie mit Disziplin und Kameradschaft in den Wettkampf zu gehen und für ihren Sturm und ihre Standarte das Bestmögliche zu leisten. Und dann begann der vielseitige Wettkampfbetrieb, der während der ganzen Vormittagsstunden uns immer wieder neue Kenntnisse aus dem vielseitigen Sportbetrieb der SA permitzte. Da tummelten sich die Einzelsieger der leichtathletischen Wettbewerbe auf den Bahnen des „Kleinfeldchens“, wir aber begleiteten die Mannschaften hinaus



Der Führer der Standarte, Obersturmbannführer Feig, spricht zu den Wettkampfteilnehmern.

Einsatzbereitschaft!“, rief der Führer der Standarte bei der Schlussansprache seinen Kameraden zu, wobei er allen für das wiederum zutage getretene beharrliche Leistungstreben unter der Forderung aktiver, leiblicher und körperlicher Haltung seinen Dank aussprach. Die Einzelkämpfer beifolgt den Kampfreihen lag. Wie wir erfahren, wird die SA, Standarte 80 im Herbst in größerem Rahmen ein Sportfest zur Durchführung bringen, das alle in den Stürmen gestiegten Leistungen zur Darstellung bringen wird.

Und nun seien zum Schluss noch einige bemerkenswerte Einzelergebnisse genannt:

Radfahrpatrouille (25 km): 1. 21/80 315 P., 1.41.15. Std., 2. 22/80 310 P., 1.52.55. Std., 3. 24/80 311 P., 2.24.15. Std.

Orientierungslauf (6 km): 1. ES, 2/80 392 P., 2. 21/80 326 P. — 100-Meter-Lauf (A): 1. Schulmeier

11/80 12.5. Std.; 2. Gähler 22/80 12.7. Std. (B): 1. Schaub 12/80 12. Std.; (C): 1. Giegerich 14/80 14.01. Std.; 2. 200-Meter-Lauf (A): 1. Geibel 11/80 25.4. Std.; 2. Schulmeier 11/80 25.8. Std.; 400-Meter-Sinbernislaufl: 1. Bickhühler 11/80; 2. Luitler Wehrkampf (A): 1. Kunz 12/80; (B): Wener 21/80; 3000-Meter-Lauf (A): 1. Wittel 2/80, 10:23.4 Min.; (B): Schmiding 22/80, 10:47; Steinköhen (B): 1. Schaub 12/80 8.21 Meter; (C): Giegerich 14/80 6.92 Meter; Sandgranatenwurf (A): 1. Schaub 11/80 55 Meter; (B): Schaub 12/80 50 Meter; (C) Hartwicher 4/80 49 Meter; Kugelstößen (A): 1. Kunz 12/80 10.34 Meter; (B): Schaub 12/80 11.15 Meter; (C): Giegerich 14/80 8.98; Weitzung (A): 1. Kunz 12/80 5.50 Meter; (B): Schaub 12/80 5.70 Meter; (C): Thum 4/80 4.50 Meter.



Überwindung von Drahthindernissen nach Beendigung des 20-Kilometer-Marsches. (3 Photos Lenhardt.)



Die niederbainigen Freunde der SA-Männer gehörten aufs Wort.

ins Gelände. Hierbei kommt es nicht allein darauf an, daß jeder einzelne Mann seine Pflicht tut, sondern hier liegt der Sinn darin, daß die Mannschaft geschlossen ihre Aufgaben erledigt. Neben der körperlichen Leistung tritt hier der Kameradschaftsgeist tiefst in Erscheinung. Und sie gehen all ihr Bestes her. Wir haben die Kameraden hatten beim 20-Kilometer-Orientierungslauf, beobachtet eine Kadette, welche beim Nehmen des natürlichen Hindernisses — eines Geländers mit anschließendem Graben — in der Nähe der Wehrtrübungsstelle und lagen dort an den Schießständen, wie die Männer ihre SA-Erziehungen erlebten.

Insbesondere hatte sich auf dem Kampffeld ein reger Sportbetrieb entwickelt. Auf der Höhenlaufbahn, bei Sprung, Wurf und Stos griffen die SA-Männer zu Gegenständen, wobei gute Durchmittsleistungen gesetzt wurden. Man sah weitere interessante Wehrübungen vorführen. Dann trafen die Kadetten von ihrer 20-km-Patrouille ein, während die aus einem Führer (Obersturmf. Wagner) und 30 Mann gebildete Wehrmannschaft, vom 20-km-Geplänzel zurückkehrend, ihre anstrengende Übung mit dem Nehmen der auf der Kampfbahn aufgestellten Kriech- und Stolerdrabhindernisse sowie einem Sonderantrittswettbewerb erfolgreich abschloß, wobei sie insgesamt 480 Gutpunkte erzielte.

Es war ein schönes, kampferfülltes Bild, das auf „Kleinfeldchen“, auf Straße, Schießstand und Gelände abtollte und die gute körperliche Durchbildung der SA-Männer vor Augen führte. Das ist unsere große

Wiesbaden-Biebrich.

Muttererziehung. Anlässlich des Muttertages fand gestern nachmittag in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule eine Feierstunde mit der Verehrung der Ehrenkreuze an hunderter Mütter statt. Die Aula war prachtvoll geschmückt. Die Sitzplätze der 143 Mütter waren mit frischem Tannegrün, Bergknechtling und Flieder eingedeckt. Die Feier wurde mit einer Duvertüre vom Fr. v. Flotow durch den Orchesterleiter Biebrich unter Mitwirkung von Fräulein Reinhardt am Harmonium eingeleitet. EDW. Mabels trugen Lied und Orchestration vor, dann sprach ein Jungmann Führerwort. In seiner Preisansprache schilderte OGR. Schneider die deutsche Mutter als die erste Staatsbürgerin und Wächterin des völkischen Gedankens in der Nation, und nahm alsdann die Verehrung der Ehrenkreuze vor, die er jeder anwesenden Mutter anbotete, während EDW. Blumenkränze überreichte. Während des feierlichen Auftrages spielte der Orchesterleiter das Largo von Händel.

Etwas für die Kleinen. In einer Gartenwirtschaft auf der Adolphstraße befindet sich seit kurzem ein recht geräumiges Vogelhaus, hinter dessen Drahtgeflecht Tompatzen, Distelfinken und Gamske, Kardinals und Goldvögel von Art zu Art fliegen. Auch einige gefiederte Besoher der Kanarienvogel-Anfeln schauen aus dem Gefüch und ein junger Fasan stolziert im Vorberggrund auf und ab, während eine Schilfröhre langsam um ihren Bau herumkreist.

Ganz Biebrich erting sich am gestrigen Nachmittag auf der baumbeländerten Promenade längs des Rheins. Der Himmel war etwas freundlicher als in den letzten Tagen gekunt, ab und zu leuchtete die Sonne über dem bauern von Schiffen und Booten belebten Rheins.

Wiesbaden-Bierstadt.

Am Muttertag. In der Frühe des Sonntags sah man die Jüngsten mit Blumen und Geschenken aller Art auf dem Wege zu den Großeltern, um hier die alle guten Wünsche zu überbringen. In der Kinderkulle hatten die Kleinen schon seit längerer Zeit schöne Geschenke für ihre Mütter angefertigt, die dann am Samstag in einer Feierstunde

Bei Sport und Märschen für Körper und fuße Dialon-Puder
Streuose RM. -72 Beutel zum Nachfüllen RM. -49

überreicht wurden. Im Saalbau „Zur Rose“ trafen sich dann die alten Mütter am Sonntagmorgens zur großen Feierstunde. Die SA-Frauenhaft hatte den Saal auf das schönste geschmückt, und Kaffee und Kuchen wurden den Müttern reichlich serviert. Ortsgruppenleiter Staub und Hg. Rod als die Vertreter der Ortsgruppe überreichten bei dieser Gelegenheit die Ehrenkreuze. Insgesamt wurden 60 Mütter ausgezeichnet, die Leiter war von Gelsungs- und Gebietsvorsitzern umrahmt, die vom EDW. und Mitgliedern der Frauenhaft vorgetragen wurden.

Zobus-Wemessig

Wiesbaden-Erbenheim.

Anlässlich des Muttertages wurden in einer feierlichen Feierstunde 70 Mütter über 60 Jahre geehrt. Mit herzlichsten Worten überreichte Ortsgruppenleiter Becker 18 Müttern das goldene, 20 Müttern das silberne und 32 Müttern das bronzenes Ehrenkreuz.
Helene Alzer, heute Montag, 22. Mai, vollendet Frau Sophie Werten, geb. Quast, ihr 83. Lebensjahr.

Ihr gewissenhafter Berater **Drogerie Minor**
Ecke Schwalbacher u. Mauritianstraße, Fernruf 224 54

Flus dem Vereinsleben

* Die Bestimmung der Nachstarbene Biener- schüler erhielt ein besonderes Gepräge durch die Anwesenheit des Kreisstadtratsvorsitzenden Wenzel Oberlehn. Er forderte den vollen Einsatz der Schüler zur Erringung der allerbesten Ziele des Bienerjahresplanes. Zur Sicherstellung der Sonja- und Wachereueuana bedarf es einer Bemerkung der Bienerwähler und Richtung einer hochwertigen Arbeit nach den Richtlinien der Reichsstadtrats. Auch die Mitarbeit der Frauen und der Jugend ist ein dringendes Gebot der Stunde, denn es darf nicht vorkommen, daß ein Stand vernachlässigt zu Grunde geht, wenn der Anker fähig, oder aus anderen Anlässen an der Betreuung seiner Wähler verhindert ist. Ein feierliches Bienerleben durch unzulängliches Betreiben der Obdünne wurde in einem Stadteil Wiesbadens festgelegt. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Erntefest während der Hitze verlohren ist und die Obdünnebesteller für entbehrlichen Schaden haftbar gemacht werden.

* In früher Morgenstunden war das Treffen der Wandervereinde des Lannusbundes Wiesbaden am Bundesdenkmal. Durch den im Kreisratum stehenden Schloßpark eine am Rhein entlang nach Schierstein. Hiermit wurde mit dem Motorboot über den Rhein gelenkt und in Substanz

Varieté-Abend im Kurhaus.

Das Varieté-Ensemble des Schumann-Theaters in Frankfurt a. M. gastierte am Samstagabend im großen Saal des Kurhauses und vermittelte bei dieser Gelegenheit die Bekanntheit mit einigen der herausragendsten Kräfte deutscher und internationaler Varietékunst. Max Wendeler inszenierte das bunte und abwechslungsreich zusammengestellte Programm. Seine charmerante Art der Untertänze, die mitig und humorvoll vom Thema abwich und das Publikum damit in die herrliche Laune versetzte, bildete jeweils den Auftakt der unterhaltsamen Darbietungen. Als große Nummer des Abends war mit Heini „Thea Alha“, die berühmte Universal-Künstlerin, besonders herausgestellt worden. Thea Alha schreibt gleichzeitig mit Händen und Füßen oder mit allen zehn Fingern verschiedene Zahlen sowie Sätze in mehreren Sprachen. (Sie beherrscht davon 29) und räumlich. Eine phänomenale Gedächtnis- und Geschicklichkeitsleistung, die immer wieder verblüfft und Anerkennung herausfordert. Seifällige Auszeichnung für seine außergewöhnliche Kunstfertigkeit als Handläufer und Handwerker, dessen außergewöhnliche Armkraft imponierte, fand auch der „Dschapur“. Sein Töchterchen erwies sich als eine Kontorhänlein von übertragender Gelehrtheit. Der Kunstspieler und Stierkämpfer „Vital“ unterhielt mit seiner virtuellen Begabung aufs Beste. „Peter Diez“ brachte das schwere Gefühls des Kamlers, das Lachen am jeden Preis herausfordert. Ein elegantes Leusapur, dessen Darbietung ebenbürtig Beherrschung wie lebenswichtige Annuit versorgern. Letzten mit in „Swenion u. Prodom“ fennen. Hott und schmissig waren mit jedem Auftreten die Darbietungen des „Willius-Senger-Balletts“. Eine Bauermpolka und der Deutschmeistermarsch seien als besonders getonnt hervorgehoben. „Juliusen Marieneten“ gab ein lebenswichtiger Spul, der mit den viel-



Thea Alha schreibt gleichzeitig mit allen 10 Fingern. (Archiv, A.)

seitigen Verwandlungsmöglichkeiten und der Wechsell der Kampfpfeils groteske Überfaltungen auf die Miniaturbühne subert. Das interessante Programm wurde aufs Beste umrahmt von Hotten Musikdarbietungen des Kurorchesters unter Leitung von Kapellmeister Ernst Schald. Fritz Günther.

HALLO! BettenWerner
Hier ruft: **BettenWerner**
WIESBADEN KIRCHGASSE 29
ECKE FRIEDRICHSTRASSE

Bettfedernreinigung
mit modernster Reinigungsmaschine. Rufen Sie un. 27939 an oder schreiben Sie uns eine Karte. Die Deckbetten, Kissen werden geholt und am gleichen Tag zurückgebracht

Bettfedern u. Daunendecken
Inletts (Barchen) Indanthren
Daunen-Steppdecken
Kamelhaar-, Woll- und Flauchdecken

Aufarbeitsen von Daunenu. Steppdecken

250 Holz-, Metall- u. Messingbettstellen
150 Holz-Kinderbetten
Fahr-u. Babybetten

Couches und sonstige Betten fürs Wochenend

100 Kinderwagen
u. Klappwagen ständig am Lager

Original Schlaraffia-Matratzen
Kapok-, Roßhaar-, Woll- und Seegras-Matratzen
Couches, Sessel, Chaiselongues • Eigens Polster-Werkstätte

Beachten Sie die Preisvorteile **BettenWerner**
WIESBADEN KIRCHGASSE 29
ECKE FRIEDRICHSTR.

Neue Situation im Fremdenrecht.

Gaulleiter Staatssekretär Wohle auf dem „Tag des deutschen Rechts.“

Gleichklang mit dem Reich.

Leipzig, 20. Mai. In der Aula der Universität führte der Gau Auslands- und Ober der Auslandsorganisation durch, in der der Gaulleiter und Staatssekretär Wohle über die Aufgaben des Auslandsbüros im Dienste des Völkerrrechts sprach. Er ging davon aus, daß in den letzten Jahren und namentlich in den vergangenen Monaten von Seiten einiger fremdländischer Regierungen Maßnahmen einschneidender Art gegen Reichsangehörige im Ausland ergriffen worden sind, die geeignet seien, das zwischenstaatliche Vertrauen zu gefährden. Es handelt sich um Ausweisungen bzw. um die Aufforderung, das Land innerhalb einer bestimmten Frist zu verlassen oder — als noch anfechtbare Form der Ausweisung — um die Nichterläuterung der Aufenthaltserlaubnis. Da sind solche Ausweisungen ohne Begründung erfolgt.

Diese Methode schafft auf dem Gebiete des Fremdenrechts eine neue Situation zwischen dem Reich und den in Frage kommenden fremden Staaten. „Ich möchte“, erklärte Gaulleiter Wohle, „an dieser Stelle die deutsche Auffassung präzisieren: Das Auslandsbüro wird weltanschaulich und sozial von der Auslandsorganisation der NSDAP betreut. Da es nicht nur eine Unmöglichkeit, sondern geradezu ein Verbrechen wäre, die jenseits der Reichsgrenzen lebenden Staatsbürger von der Teilnahme an nationalsozialistischen Leben ihrer Heimat auszuschließen, fällt der Auslandsorganisation der NSDAP die unbedeutende Aufgabe zu, im Auslandsbüro den Gleichklang mit dem Reich herzustellen. Wer den guten Willen des Reichs nicht kennt, kann in diesen Betreibungen niemals etwas Außernormales oder gar Bedrohliches sehen. Man arbeitet mit Fälligkeiten und Verbindlichkeiten aller Art und mit bewährten Wegen, um der Welt das Geistesbild einer reifen, Geheimorganisation mit dunkelsten Zielen aufzuzeichnen. Man vergißt dabei, daß sowohl im Schweizer Prozeß gegen den Mörder des Landesgruppenleiters Gullow wie auch im türkischen Prozeß gegen den stellvertretenden Landesgruppenleiter in Argentinien die Halloligkeit der gemachten Vorwürfe erwiesen wurde. „Das Deutsche Reich wird“, so schloß Staatssekretär Wohle, „jederzeit darauf bedacht sein, daß seine Bürger im Ausland, wo sie auch leben, respektiert werden als die Angehörigen einer Großmacht.“

Großkundgebung im Reichsgericht.

Einen weiteren Höhepunkt des „Tages des deutschen Rechts“ bildete eine Großkundgebung in dem seitlich geschmiedeten Gebäude des Reichsgerichtes, mit der der Reichsrechtswahrer zugleich dem höchsten deutschen Gerichtshof seinen christlich-sozialen Gruß darbrachte.

Ein internationaler Juristenbund.

In einer Festveranstaltung, die zu Ehren der ausländischen Gäste am Tage des deutschen Rechts Samstagvormittag in der Aula der Universität stattfand, wurde der Vertreter des höchsten Juristenbundes, Reichsobersten der „Jura-Cardes“ (Kochengarten), den Plan eines internationalen Juristenbundes zu skizzieren und regte an, einen Ausschuss mit den Vorschlägen zu betrauen. Reichsobersten Reichsminister Dr. Franz sagte diesem Plan die wohlwollendste Unterstützung zu und teilte mit, daß er bereit sei, dem Reichsrechtswahrer im Sinne dieses Vorhabens damit zu beauftragen, die Vorbereitungsarbeiten zu übernehmen.

Abchluß des Rechtswahrtages.

Reichsminister Dr. Franz und Dr. Sepp-Insaart sprachen. Leipzig, 21. Mai. Der Tag des deutschen Rechts, der zugleich die letzte Reichstagung des Reichsrechtswahrerbundes und der erste Großdeutsche Rechtsabendtag war, fand am Sonntagmittag mit einer Großkundgebung in der Reichshalle der Deutschen Arbeit, in der er eröffnet worden war, auch seinen Abchluß. Der Reichsrechtswahrer, Reichsminister Dr. Franz, gab einen Überblick über die große Bedeutung eines solchen Rechtstages, der 25 000 Rechtsanwälte und der ersten Reilen des Reiches vereinigt hatte, und führte dann u. a. aus:

Dreißig ist die Bärzel unseres Reiches und seiner Größe, die Einbelei des Volkes, die Stärke der Wehr, die Ordnung des Rechts. Urteile germanische Grundzüge und durch die Jahrhunderte unüberkommen; niemand soll verurteilt werden, der nicht Gelegenheit erhalten hat, sich zu verteidigen. Niemand soll der ihm im vollkommener einwandriger Weise denkwürdigen Güter beraubt gehen, es sei denn durch den Spruch des Richters. Die Ehre, die Freiheit, das Leben, der Arbeitsertrag sind solche Rechtsgüter. Niemand, der unter Anklage steht, muß die Mäßigkeit erweisen, sich einen Verteidiger zu nehmen. Er muß rechtlich Gehör finden. Wenn diese Grundzüge in einer Gemeinschaft vollendete Anwendung finden, dann ist das germanische Rechtswort erfüllt. Niemand aber soll empfindlich als Feind der völkergemässigen Gemein-

nahm die Wandererinnen unter der bewährten Führung der Kameraden Eickhorn und Weicker ihren Fortgang. Zunächst durch prächtige Kiefernwaldtüren an der Alendortstraße vorbei zum Bannebera. Nach kurzer Fahrt zur Köhnhütte, daselbst Geläuterung durch den Wandervort über das eigenartige Landschaftsbild mit der charakteristischen Felsensteige. Kaufliche Wäbe am Reibbaum entlang, brachten die Teilnehmer zum Überbrenn mit seinen vielen Weibern. An der Rheingaldrube gab es eine kurze Gemmezeit und weiter hinauf durch die Grottelieder nach Weidesheim. Das Festklima anlässlich des Reichsabendtreffens ungelöst hatte, nach der Mittagszeit begann der Aufmarsch zur Kundgebung am Adolf-Hitler-Platz. Anschließende Teilnahme an der Feier in der Turnhalle, wobei Reichsminister Wohle die Rede vorerzählte. Gegen 7 Uhr wurde aufbrechen und von Seidenfahrt aus die Rückfahrt mit dem Motorboot nach Schleißheim angetreten. Einen schönen Anblick gewährte die Rheinlandschaft, nachdem die Sonne über der Sonne ihre letzten Strahlen ausstrahlte. In Seidenfahrt wurden die Autobusse zur Seidenfahrt bereit. Somit fand die Wanderung durch den Sellenau im Melenanien ihren Abchluß. An diesem Tage wurden für 25 Wanderungen ausgesendet: Artur Emert und Hans Wöhrle, für 7: Käte Hammer, Arth Seidelbach, Elisabeth Kimmel und Eugen Kobi.

Wetterbericht

Witterungsanzeichen bis Dienstagabend: Bemerkung zurückgehend und zeitweilig auflockernd, Niederschlagsneigung wieder abnehmend, Mittagstemperaturen etwa 15 Grad, nördliche und östliche Winde.

schalt gelten, der nicht als solcher überführt ist. — Ohne Macht gibt es kein Recht in der Welt. Das ist die eigentliche Kritik der Rechtslehre an sich. Aber weder eine nützliche Gemeinwohl, in der der Gedächtnisort des nur mäßigen Rechts bis durchzuführen vermag. Das Rechtsprogramm des nationalsozialistischen Reiches beruht auf dem festen Willen, dem deutschen Volke in der völkergemässigen Lebensordnung die Bewältigung des Lebensereignisses zu ermöglichen.

In Seiden der Kundgebung wurde Reichsminister Dr. Franz, der Grubbe der deutschen Rechtswahrer in der Ostmark und im Sudetenland überbrachte.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

1. Kreuzb., 21. Mai. Während einer schlichten Feier im Gaubaus „Rohle“ verlieh der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Bürgermeister Becht, 38 Württern das Ehrenkreuz. Davon erhielten acht das goldene Ehrenkreuz.

Elstirer Grenzfl.

1. Elstirfl., 21. Mai. Sein 75. Lebensjahr vollendete am Sonntag, den 21. Mai, der Gründer der Rheinischen Sportgerätefabrik, Schreinermeister Philipp Boraczek. — Am Samstagvormittag nahen die Elstirer Bimpe auf dem Sportplatz im Rahmen der Reichsjugendwettkämpfe ihre Kräfte und zeigten dabei gute Leistungen. Die Siegerehrung nahm Jahnlehnführer Sonntag vor. — Die Festeinhalte der Partei zur Ehrung der hundertjährigen Wäler unserer Stadt hinterließ in ihrem schlichten Verlauf bei den Gesechtern wie bei den Kinbeten und Gärten der Veranstaltung einen tiefempfindlichen Eindruck. — Am Sonntagabend übernahm der NSDAP „Viererkreis“ unter der Leitung von Gauverführer Heinz Gross (Wiesbaden) unter dem Leitwort einer „Friedlichen Maternität“ im blüten geschmückten Saale des „Rahnhof-Hotels“ mit einem überaus abwechslungsreichen Abend. Der Chor zeigte sehr ansprechende und gutausgearbeitete Leistungen, und auch den Solisten war Gelegenheit zur Entfaltung persönlicher Könnens gegeben. Der Chorleiter bewies mit der Veranstaltung seine musikalische Föhre und zielbewusste Hand. Die lustige Aninge des Abends hatte als Meister eines „Jahes“ Alfred Ellendeb, Wiesbaden.

Deitricher Dippematt.

1. Deitrich, 21. Mai. Der allüberfeste Deitricher Dippematt fand in diesem Jahre unter einem günstigen Stern. Das Wetter ermutigte die Rheingauer und die Fremden zum Besuch dieser „Kantberge“ im mittleren Rheingau. Der Charakter des Dippemattes ist freilich im Laufe der Entfaltung von seiner ursprünglichen Form abgewandelt worden. Aber ein echtes Rheingauer Volkstanz mit allen Begrünungen ist er doch geblieben. Besonders viel Freude hatten die derzeit hier im mittleren Rheingau weilenden „Kfz“-Urlauber, denen dieser Einblick in einen großen Rheingauer Volkstanz sehr aufschlussreich und „angenehm“ war.

Röhdeheim, das beliebte Ausflugsziel.

1. Röhdeheim, 21. Mai. Die Fremdenstadt hat jetzt starken Verkehr zu verzeichnen. Der Wochenendtag brachte allein drei große Sonderdampfer mit über 4000 Passagieren von Koblenz, Köln, Frankfurt und Mainz. Weiter gottien sich mehrere tausend Gäste verschiedener Betriebsgemeinschaften von Weßlar, Frankfurt, Gießen, Sülfart, Dammser und Saarbrücken hier eingefunden. Ein Sonder-

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Lützowstr. 41, Fernspr.-Sammel-Nr. 598 41
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstag u. Freitag v. 16-18 Uhr

Ortsverbandvereiner, Fachschaftsleiter und Betriebsobmänner der Handwerkbetriebe.

Dienstag, den 23. Mai: Ref. „Mairburg“, 20.30 Uhr.
Ortsverwaltung B.-Weß.
Mittwoch, den 24. Mai: Amtswalter-Gesung „Reitenhof“, 20.30 Uhr.

aus mit 1000 Schülern traf in der Frühe ein, um 15 Uhr traf der „Glückens“ der Reichshandwerkersinnung ein, dessen Fahrgäste den Niederwald besuchten. Jeht Sonderdampfer aus Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Koblenz, Mannheim und Köln brachten fortwährend weitere Besucher. Aus den verschiedenen deutschen Gauen konnte man Dampfbusse beobachten. Am Freitag gegen 12 Uhr war die breite Rheingauer Verkehrsstraße eine einzige Kette von Omnibussen, Bussen, Motor- und Fahrrädern. Das schöne warme Wetter benutzten viele, um noch ein Wähen auf den Freizeittrollen und in den Gärten der Betriebe zu erwidern. Auf dem Niederwald herrschte ein dauerndes Kommen und Gehen. Die Fahrdampfer war ständig besetzt. Die Sonderwege zur Röhde und zum Seidelsberg waren von früh bis spät mit Besuchern des Rheingaus besetzt.

1. Niederwald, 21. Mai. Seine Meisterprüfung im Freizeithandwerk hat Heinz Walter mit guten und sehr guten Beurteilungen bestanden.

1. Elstirfl., 19. Mai. Eine dankbar begrüßte Straßenverbesserung ist von der Stadtverwaltung für die Rheinstraße in Aussicht genommen. Es wird hier wie in allen Hauptstraßen der Stadt eine Asphaltdecke angelegt.

1. Raunthal, 21. Mai. Am Sonntag ist Herr Johann Baptist Waqner II. in Röhde mit 75 Jahre alt geworden.

1. Erbach, 21. Mai. Die Gelehrtenprüfung als Freiseur hat Elisabeth Walde vor dem Prüfungsausschuss in Wiesbaden bestanden.

1. Gallgarten, 21. Mai. Im Alter von 88 Jahren ist der dortselbstige Einwohner, Winter Anton Rutz, zu Grabe getragen worden. — Für den Bau des HJ-Heimes fand ein gutbesuchtes Konzert der hiesigen Gärtnerschaft statt. — 1. Mulhousen, 21. Mai. Bei Erdarbeiten wurden ein alter Wasserlaufbrunnen und in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Haus ein Topferbrennofen aufgefunden. — Unser Mitbürger Karl Altenrich ist in Röhde mit 70 Jahre alt geworden. — Am Kindererholungsheim der NSDAP wird wieder 475 Kinder zur Erholung eintraffen. Die 74 Jahre alte Frau W. Neutershausen sollte den Tag der deutschen Mutter, an dem ihr das goldene Ehrenkreuz verliehen werden sollte, nicht mehr erleben. Sie verstarb am Abend vorher, als sie in der Kirche weilte, an einem Herzschlag.

Lohns. Golln nicht in Ordnung?
Lohningen - Kuitwaffen
Fördert ein wirtschaftliches Arbeitsverhältnis!

getragen worden. — Für den Bau des HJ-Heimes fand ein gutbesuchtes Konzert der hiesigen Gärtnerschaft statt. — 1. Mulhousen, 21. Mai. Bei Erdarbeiten wurden ein alter Wasserlaufbrunnen und in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Haus ein Topferbrennofen aufgefunden. — Unser Mitbürger Karl Altenrich ist in Röhde mit 70 Jahre alt geworden. — Am Kindererholungsheim der NSDAP wird wieder 475 Kinder zur Erholung eintraffen. Die 74 Jahre alte Frau W. Neutershausen sollte den Tag der deutschen Mutter, an dem ihr das goldene Ehrenkreuz verliehen werden sollte, nicht mehr erleben. Sie verstarb am Abend vorher, als sie in der Kirche weilte, an einem Herzschlag.

Neues aus aller Welt.

Schwere Gasexplosion in Saarlautern.

Mehr als 40 Verletzte verletzt.

Saarlautern, 21. Mai. In einem Hause in der Rathstraße im Stadtteil Roden ereignete sich eine folgenschwere Explosion, bei der zahlreiche Verletzte zum Glück nur leichter verletzt wurden. In dem Hause waren Arbeiter damit beschäftigt, eine Gasleitung umzulagern. Dabei entstand durch das Verletzen entzündende Gas eine kleine Explosion, die ein Schwebfeuer im Geleise hatte. Durch das Fortkommen hatten sich vor dem Hause zahlreiche Leute, darunter auch Kinder angesammelt, die auf das Geschehen der Feuerzwecke warteten. In diesem Augenblick ereignete sich eine weitere Explosion, die von ungeheurer Heftigkeit war. Das Haus wurde bis in die Grundrielen erschüttert, und Steine, Fenster und sogar die Dampfklappen auf der Straße, schiederte her vor dem Haus liegenden Leute. Insgesamt mehr als 40 — wurden durch die herumfliegenden Trümmer mehr oder weniger verletzt. Am Röhde wurden die Verletzte in Mitleidenschaft gezogen, die im Haus bei Völkarbeiten beschäftigt waren, sowie die Bewohner des Hauses selbst. Mehrere Verletzte mußten nach schweren Brandwunden in die Krankenhausler gebracht werden.

Bis jetzt ist die Ursache der Explosion noch nicht einwandfrei geklärt. Die Polizei hat die Räumung des Anwesens angeordnet, das im Innern vollständig demoliert ist.

Unbemanntes Flugzeug auf Vollgas.

Hollenbrand bei den Bäderfluggewerben in Kanndorf. Berlin, 21. Mai. Heute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich auf dem Sportflugplatz in Kanndorf bei Berlin ein Unfall. Ein Flugzeugler, der mit seinem Sportflugzeug von einem Ausflug zurückkehrte, sollte dieses Flugzeug einem anderen Flugzeugler übergeben. Nach dem Verlassen der Maschine sprang aus bisher unbekannter Ursache der Motor auf Vollgas, und das Flugzeug setzte sich ohne Pilot in Bewegung. Die Maschine setzte unbemannt gegen die Einfriedigung der an dem Flugplatz angrenzenden Bäder-Fluggewerke, durchschlug den Ballen der Einfriedigung und erschütterte in der Flugzeughalle. Im gleichen Augenblick land die Halle mit den darin befindlichen Flugzeugen in Flammen. Die Feuerwehr, die bereits nach einer Minute eintraf, konnte verhindern, daß die Flammen bei dem letzten Wind auf weitere Hallen übergriffen. Da die Bedingungen in keiner Weise in Mitleidenschaft gezogen wurden, Verletzte sind nicht zu Schaden gekommen.

Hochwasser reißt 45 Häuser ein.

Überflutungsnotlage in einem ländlichen Dorf. Belarus, 22. Mai. Der Fluß Nischawa hat insofern harte Konsequenzen bei Gelle Salania in Gesehens. Die Bewässerung angetrieben, 18 Bauern ertranken in den Fluten des plötzlich anwachsenden Flusses, der 45 Häuser einriß. Der Ministerpräsident drang sich sofort an die Unglücklichen und leitete eine große Summe als erste Beihilfe für die Betroffenen zu Verfügung.

Betrunkener Kraftfahrer tötet drei Menschen.

Nordhorn, 21. Mai. Ein juristisches Verkehrsunfall, das auf übermäßigem Alkoholgenuss eines Kraftfahrers zurückzuführen ist, ereignete sich auf der Landstraße Reichensgrüne-Griede unmittelbar hinter Oldensau. Der angegriffene Fahrer, der ein fünfjähriges Tempo fuhr, überfuhr plötzlich eine junge Radfahrerin, die auf der Stelle tot war. Im weiteren Verlauf der Unglücksfahrt erlagte er ein Ehepaar, das einen Kinderwagen mit sich führte. Während die Frau glücklicherweise sanft zum Boden gelandete, erlitt das Kind, das durch die Wucht des Zusammenstoßes aus dem Wagen geschleudert worden war, erhebliche Verletzungen, die es in der Kirche weckte, an einem Herzschlag.

Brandstifter „arbeiten“ mit Paraffin.

Neuer in sechs englischen Ferienorten. Denon, 20. Mai. In sechs englischen Ferienorten brachen in der vergangenen Nacht Brände aus, und in allen sechs Fällen waren die Umstände die gleichen. Die Feuerlöschpolizei entdeckte überalle von Paraffin. Die Brandstifter konnten bisher noch nicht gefasst werden. In seinem Fall haben die Brände, die in Dolets der Städte Bradford, Southport, Morecombe, Harrogate, Galtbourne und Margate ausgebrochen waren, größeren Umfang angenommen, da die Feuerwehr rechtzeitig zur Stelle war.

Bomber gegen Hamilton-Observatorium

Flugzeugunfall in USA. — Drei Tote. — Wertvolle Dokumente vernichtet. San Jose (Kalifornien), 22. Mai. (Kantwiedlung.) Ein amerikanisches Bombenflugzeug, das sich im Reichel der Erde irrte, floh mit voller Geschwindigkeit gegen das Verwaltungsgelände des 1300 Meter hoch gelegenen Mount Hamilton-Observatorium. Die Maschine zerstörte mehrere Gebäude und vernichtete mehrere Büros, wobei zahlreiche wertvolle astronomische Aufzeichnungen und Photos vernichtet wurden. Die dreifache Belastung des Flugzeugs wurde gestiftet.

Zwei amerikanische Zerstörer in Flammen.

Rosell (Virginia), 21. Mai. Auf der hiesigen Marinewerft brach am Abend der zwei im Bau befindlichen Zerstörer „Morris“ und „Wainwright“ Feuer aus. Man hatte verheerliche Verluste durch die Zerstörung der Apparate zum Glücken der Rieren zugelassen. Der Brand richtete auf beiden Schiffen großen Schaden an und die Arbeit mußte eingestellt werden. Auch der Stapelaufbau wird verlagert. 2 englische Bomber in Indien verbrannt. 2 englische Geotransportbomber — Götter Vidars — verbrannten in einer Flugzeughalle der englischen Luftwaffe in Helopolis. Zwei andere Maschinen wurden rechtzeitig aus der Halle entfernt.

Regentropfen

schaden auch Fußböden und Treppen nicht, wenn diese mit REGINA-Hartwachs behandelt werden. Es macht das Holz regen Wasser und Schmutz unempfindlich. Einfach aufwischen, nach leichtem Bürsten erscheint der alte Glanz wieder, daher



zu haben bei:

- Albrecht-Drogerie, Albrechtstr. 16
- Drogerie Brecher, Neugasse 14
- Germania-Drogerie, Rheinstr. 67
- Drogerie Götz, Dotz. Str. 114.
- Drog. Mochenheimer, Bismarckg. 1
- Medizin-Drogerie, Taunusstr. 5
- Drogerie Minor, Schwalbacher Str.
- Drog. Mühlenkamp, Dotz. Str. 61
- Nero-Drogerie, Nerostraße 46
- Rheingau-Drogerie, Rheing. Str. 10
- Schloß-Drogerie, Marktstraße 9
- Tanus-Drogerie, Albrechtstr. 39
- Drogerie Witzel, Michelsberg 11

1 Stellenangebote

Werbliche Personen
Gewerbliches Personal

Friseur

möglichst mit Maniküre oder nur Maniküre zur Ausschiffung gesucht. Vor. im Taubl.-Bl. A. 0

Gerieträumler

lof. od. später für best. Geschäft gesucht.

Christ. Fräulein Mädchen

als Hilfe am Küchentisch. Verheiratet. Verheiratet. Verheiratet.

Jung. Mädchen

ab 14 Jahren. Rab. f. 100. f. 100. f. 100.

Hauspersonal

Hausgehilfin nicht unter 18 J. f. Gehaltsans. halt. gesucht.

Mädchen

oder Frau 5x wöchentlich von 9-12 Uhr in aut. Stelle als Haushilfe gesucht. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Stundenfrau

lof. od. später für best. Geschäft gesucht. Vor. im Taubl.-Bl. Am

Rentoristin

verh. in stenograph. Schreibm. u. masch. mit Buchhalt.-Kenntn. gesucht. Schriftl. Bewerb. mit Lebenslauf, Photographie und frühestem Eintrittstermin an

Schmalzer u. Goede, Weinstraße 10, Bielefeld.

Verkäuferin

wichtig, flott, angenehmes Äußeres, in Dauerstellung gesucht

Parfumerie Dette - Michelsberg

Hilde Krahl
Feits van Dongen
Wolf Albach-Ketty
In dem Tobis-Film
„Der Hampelmann“

Die rührend-heitere Geschichte einer ersten Liebe.
Ein junges Mädchen, erfüllt von der Sehnsucht nach der großen Welt, zwischen einem armen und einem reichen Jungen.

Ab heute Montag!
Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 So. 2, 4, 6.15, 8.30
RM. -.50, -.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Fünf Erdteile photographieren

Bildschau vom 7. bis 25. Mai, Wiesbaden, Hotel Metropole-Monopole, Wilhelmstr. 8-10. Täglich geöffnet v. 10-20 Uhr, auch Sonntags

ZEISS IKON
Eintritt frei!

APOLLO MORITZSTRASSE 6
CAPITOL AM KURHAUS

„Unter Mordverdacht“
Ein Kriminalfilm, den das Leben selber schrieb.
Ein ergreifendes Drama von atemberaubendem Tempo, das den Zuschauer mitreißt.
In deutscher Sprache!
Nicht für Jugendliche!

Jugend
nach Max Halbes Bühnenwerk
KRISTINA SÖDERBAUM
HERMANN BRAUN
EUGEN KLÖPPER
WERNER HINZ
Die Tragödie junger Menschen, die in ihrer ersten Liebe schuldig werden. Ein Liebesdrama, wie es in solcher Zartheit u. Menschlichkeit selten geschaffen wurde. Eine Meisterleistung des deutschen Films. Dieser Film spricht zu den Herzen aller Menschen - dieser Film geht jeden an.
Nicht für Jugendliche!

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr - Sonntags ab 2 Uhr

Hämorrhoiden

entstehen oft durch schlechten Stuhl. Beuge vor. Dr. Burkhardt Berlin wirken prompt. 50 St. 85 Pfg. 120 St. 180.

Drogerie Alexi, Michelsberg 9
Drogerie Brohms, Bahnhofstraße 13
Drogerie Geipel, Bismarckring 31
Drogerie Jünke, Kahl-Platz, Ring 30
Drogerie Krab, Bismarckring 27
Drogerie Mochenheim, Bismarckring 1
Drogerie Minor, Ede-Schwalbacher Str. 61
Drogerie Mühlentams, Dotsch, Str. 61
Drogerie Petermann, Kitzstraße 20
Drogerie Roedel, Langgasse 23
Drogerie Sauter, Stantenstraße 50
Drogerie Seub, Rheinstraße 101
Schloß-Drogerie Staber, Marktstraße 9
Drogerie Tauber, Ede-Moritz- u. Weidestraße
Reformhaus Weuter, Rheinstraße 71.

2 Stellengefühe

Gewerbliches Personal
Werbliche Personen

Junges Mädchen lof. Stelle als Stenographin u. Buchhalterin. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Werbliche Personen
Gewerbliches Personal

Junges Mann 25 Jahre, lof. Stelle als Stenograph u. Buchhalter. Ang. u. A. 968 T. Berl.

3 Vermietungen

1 Zimmer

Gr. Zimmer u. Schlafzimmer (Teilm.), an der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Möbl. Zimmer und Wannenbad, an der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Möbl. Zimmer an der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

8 Immobilien-Angebot

Einzelhaus mit 4 Zimmern, Garten, Bad, Kell., an der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Einzelhaus mit 4 Zimmern, Garten, Bad, Kell., an der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

9 Bädergehilfe

lof. od. später für best. Geschäft gesucht. Vor. im Taubl.-Bl. Am

4 Mietgefüh

Reichsengel, lof. 3 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, unter H. 967 T. Berl.

1-2 möbl. Zim. 2 Bett m. Bad u. Küchenzubeh. an Taubl.-Bl. Am

9 Bauplatz

Gr. u. feiner Rohrl. Koffer bill. zu verlauf. ebenig. unter H. 968 T. Berl.

10 Güte preiswerte Möbel

Speisezimmer lofml. 285 RM.

Speisezimmer lofml. 285, 365 bis 580 RM.

Rüchen lofml. 145, 190, 230-250 RM.

Ausgangstische 38, 45 RM.

Stühle in Leder 12, 14, 15 RM.

Stühle 72, 110 RM.

Betten in elfenbein u. weiß in Holz u. Eichen in Rohr, Kanop u. Wolle billig bei Schornborn 10 Bismarckring 10

Voll neues laub. m. Metallbett mit gut. Matr. u. Sommerdecke, halbbett m. gut. Voltterahmen nur 6 RM.

2 Hüh. u. Anstichische, Auto-Gartenstuhl 12 Meter, billig abzugeben. Peter, Dreizehnen Str. 6, P. techt.

Dipl. Schreibt. 25 H. 1. Bett 12 RM. 2. Bett 10 RM. 3. Bett 8 RM. 4. Bett 6 RM. 5. Bett 5 RM.

Altpapier u. Metalle u. Altsisen

Heinrich Gauer, Werderstr. 3
Telephon 24588

Sonnige große 3-Zim.-Wohnung

Wiesbaden, Vankstraße 10. Part. mit allem Komfort. 2 Balkons. 117 RM. einst. Seitenaussicht. Eintritten in Wintergarten. megen Todesfall hat lof. abzugeben. Peter, Berlin-Platz 17b. Seht. durch Hauswart Hans.

Wohnungs-Gefüh!

4-Zim.-Wohn. mit Wannenbad u. Zubeh. lof. od. zum 1. Juli in sonniger freier gelunder Berglage in Wiesb. oder Dorort mit guter Fahrverh. nach Wiesbaden von alt. höheren Beamten gesucht. Gel. Zulassungen erd. unter H. 968 an Taubl.-Bl. Am

Gr. u. feiner Rohrl. Koffer bill. zu verlauf. ebenig. unter H. 968 T. Berl.

Wohnung in der r. u. l. Dame zu verm. Ang. u. A. 968 T. Berl.

Wetter nie die Laune stört, wenn Dir ein Wetterfreund gehört!

Er ist schlechthin das Ideal des Wettermantels: Leicht und bequem, aber sicher und treu!
Durch sportlichen großzügigen Schnitt von ausgesprochenem Schick!
Er nimmt nichts übel: ob Sie in strömendem Regen Reifen wechseln, ihn in einen Koffer knautschen, ob Sie ihn in oder unterm Rucksack tragen, im Pedalboot, auf dem Motorrad, immer ist er zuverlässig, schick - ein netter Freund: ein Wetterfreund!
Preis RM. 32 - Für Damen und Herren



Wetter nie die Laune stört, wenn Dir ein Wetterfreund gehört!

Er ist schlechthin das Ideal des Wettermantels: Leicht und bequem, aber sicher und treu!
Durch sportlichen großzügigen Schnitt von ausgesprochenem Schick!
Er nimmt nichts übel: ob Sie in strömendem Regen Reifen wechseln, ihn in einen Koffer knautschen, ob Sie ihn in oder unterm Rucksack tragen, im Pedalboot, auf dem Motorrad, immer ist er zuverlässig, schick - ein netter Freund: ein Wetterfreund!
Preis RM. 32 - Für Damen und Herren

der bekannte Fachmann für
Haararbeiten in naturgetreuer Ausführung

Käsner
Beratung unverbindlich

Ruf 25530 nur Taunusstr. 4

Schaefer
Das Haus, das Sie anzieht

Wiesbaden/Webergasse 11 Im Opelhof/ Wilhelmstraße 50

Der Sport des Sonntags.

Eifelkennern im Zeichen neuer Rekordrunden.

Ruvolari (Auto-Union) und Caracciola (Mercedes-Benz) nach heiligem Kampf auf den Pfäfen. — Überlegene Siege durch Kling, Pfeiffmann, Kraus in den Motorrad-Klassen.

Das 12. Internationale Eifelkennern nahm am Sonntag einen Verlauf, wie man ihn selbst von diesem überlieferten Volksfest des deutschen Motorsports kaum erwartet hätte. Bei den großen Formelwagen erkreuzten sich 200 000 besessene Zuschauer am heiligen Duell zwischen der Auto-Union und Mercedes-Benz. Die Unterstimmter lieferten mit Hermann Langs abermals den Sieger, der diesmal mit 138,5 Stdn. die schnellste Runde fuhr, die jemals an der Rürupburg geschah. Lásio Ruvolari, A. Caracciola und M. von Brauchitsch folgten auf den Pfäfen. Überlegene Siege durch Kling, Pfeiffmann, Kraus in den Motorrad-Klassen der Sportwagen und Motorräder.

Hermann Langs Siegesfahrt.

Der Kampf der Rennwagen, der über 10 Runden führte, war von Anfang bis zu Ende mit einem außerordentlichen Maß von Spannung geladen. Lang, Caracciola und Ruvolari standen in der ersten Startreihe vor Seaman und von Brauchitsch, Müller, Biagali und Hoff. Die Rennfahrer Biagali, Joo und Dipper sowie der Franzose Etancelin machten den Galop. Beim Startgalop war es Biagali, der mit ein paar der Seine gefälliger Weis auf die Spitze fuhr. In der Gegenströmung hatte jedoch Lang ihn schon abge-



Hermann Lang (Mercedes-Benz) errang in diesem Jahre seinen 3. großen Sieg. (Foto: Bild-Verlag)

fangen und übernahm die Führung. Mit dem Durchschnitt von 138,0 Stdn. erlebte der Camionfahrer die erste Runde vor seinen Stillkammernden Caracciola und Brauchitsch und vor den Auto-Union-Fahrern Müller, Ruvolari, Biagali und Hoff. Seaman, der Vorjahrsieger im Großen Preis, mußte infolge zu langen Schleifenläufen der Ruvolari ausweichen. In der 2. Runde hatte sich Caracciola auf den 2. Platz vorgebeugt, während sich zwischen Brauchitsch und Ruvolari ein heftiges Duell entspann. Das der Ruvolari in der 3. Runde zu seinen Gunsten entschied. In der 4. Runde wurde der erste Rundenterror von Caracciola mit 138,2 Stdn. aufgestellt. Dieser Rekord blieb allerdings nicht lange, er wurde noch dreimal verbessert, bis ihn in der 7. Runde Hermann Lang mit 138,5 Stdn. endgültig für sich führte.

Das unheimliche Tempo, das Lang vorlegte und das er

von Runde zu Runde steigerte, ging natürlich zu Lasten der Reifen, so daß er nach der 4. Runde sein Reifenwechsel anhalten mußte. Sein Depotmitarbeiter brachte Caracciola ein Kanolari in Führung, wobei jedoch der Abstand Ruvolari 46 Sekunden betrug. Diese Gefühlsfahrt änderte sich wieder nach der 6. Runde, als auch Caracciola zum Reifenwechsel anhalten mußte. Inzwischen hatte Lang dem Italiener seinen Vorsprung wieder abgenommen und sich die Führung neuzeitungsweiser, die er dann bis zum Ende nicht mehr aus der Hand gab. Auch Manfred von Brauchitsch hatte nach der 6. Runde seinen vorletzten Reifenwechsel durchgeföhrt, so daß sein Abstand hinter dem nicht wechselnden Ruvolari noch etwas größer wurde. Es blieb jedoch im Verlauf des Rennens herauszustellen, daß der Reifenwechsel nicht erforderlich war, denn die Conti-Reifen auf Ruvolaris Wagen hielten das starke Tempo auf der reifenlosenden Strecke durch und der italienische Meister konnte durch seinen Reichtum auf den Donauhöhen hinter dem Sieger Lang den 2. Platz zu übergeben. Lang es nach einem lauten Kampfe zwischen Müller und Hoff, bei dem sich letzterer als weit überlegen erwies. Caracciola war infolge seines Aufenthalts am Ersatzstalllager auf den 3. Rang gerufen, ohne den Vorsprung den Ruvolari hierdurch gewonnen hatte, in den letzten Runden aufholen zu können. So blieb die Reihenfolge bis zum Schluß des Rennens nach 10 Runden.

Hermann Lang kam in diesem Jahr zum dritten Male als Sieger durchs Ziel; er hatte die Strecke in 1:40:57 Stdn. mit dem Tempo von 138,5 Stdn. bestanden und hatte außerdem den Rekord von 138,2 Stdn. von Ruvolari an sich gerissen. Mit nur 11 Sekunden Abstand folgte Ruvolari als Zweiter, 31 Sekunden vor Caracciola und Manfred von Brauchitsch, der am Ende nach dem Sieger das Ziel polierte. Hoff und Biagali folgten auf den Pfäfen vor dem Mercedes-Nachwuchsfahrer Hartmann und vor

Schweinfurter Siege in „Rund um den Neroberg“.

Seufert zum zweiten Male.

„Rund um den Neroberg“ ist aus dem Wiesbadener Sportleben nicht mehr herauszudenken, das bewies das traditionelle Rennen auch am geistigen Sonntag wieder. Schon in der Frühe waren viele zum Start hinausgeeilt, und als das Rennen auf vollen Touren lief und die Sonne kurze Zeit über die graue Wolkenwand leuchtete, war es wohl einige Zuschauer, die sich zum ersten Male an dem Rennen der Stroßenfahrer heimgelassen und alle dürfen wohl auf ihre Köpfe gefolgt sein, denn man erlebte ein Rennen, wie es löhner nicht sein konnte.

Als erste ließen die Fahrer der B-Klasse in den Sattel. Eine Minute später folgte die A-Klasse. Beide Klassen bestritten acht Runden. Drei Minuten später lag man das über 40 Mann starke Feld der C-Klasse und die Stroßenfahrer den Kampf auf der Strecke anzulernen. Sie führten nur sehr langsam, vier Runden. Die Rennleiter war auf abgefahren. SW Sturm N. 1/80 und Sanitärer malzten einmündig ihres Amtes.

Die erste Runde brachte keine nennenswerten Ereignisse. Seufert-Oberbach führte die B-Klasse an. In der A-Klasse lernten Traudel-Wiesbaden und Seufert-Schweinfurt für das nötige Tempo. Lediglich Lehmler-Wiesbaden

bleibt, der auf seinem 1,5 Liter Motorati wieder ein anstehendes Rennen führt. Sofort nach Beendigung des Rennens nahm Kopfsträger Kühnlein die Eingeregung und Preisverteilung vor, wobei er in seiner Ansprache die außerordentlichen Leistungen dieses Tages besonders würdigte.

Das Ergebnis (10 Runden = 228 Km.):

1. Hermann Lang auf Mercedes-Benz 1:40:57,1 = 138,5 Stdn. (neuer Rundenterror), schnellste Runde 9:52,5 (138,5 Stdn., neuer Rundenterror). 2. Lásio Ruvolari auf Auto-Union 1:41:08,3 = 138,3 Stdn. 3. A. Caracciola auf Mercedes-Benz 1:42:28,4 = 137,8 Stdn. 4. von Brauchitsch auf Mercedes-Benz 1:42:58,1 = 137,3 Stdn. 5. Rudi Halle auf Auto-Union 1:42:58,1 = 137,3 Stdn. 6. E. Biagali auf Auto-Union 1:44:52,1 = 135,5 Stdn. 7. H. Hartmann (Mercedes-Benz) 1:45:10,4 = 135,3 Stdn. eine Runde zurück: 8. B. Biagali (Magerati) 1:41:23, 10. J. Joo (Magerati) 1:45:28,4, 11. Etancelin (Granfreid) auf Talbot 1:46:37,3, 12. v. Dirper (Magerati) 1:50:39,21, 13. Seherat, 12 am Ziel.

Dem Kampf der großen Grand-Prix-Rennwagen waren die Rennen der Sportwagen und Motorräder

vorangegangen. Die in 3 Klassen ausgetragenen Sportwagenrennen waren gut besucht, jedoch auch hier lagte Gefühlsentwicklung. Erwartungsgemäß führten die rumänische Privatfahrer Chikula auf seinem von ihm selbst konstruierten 1200er SWW-Sportwagen die beste Zeit des Tages und überlegene Siege vor Nürnberg auf dem SWW einen Durchschnitt von 118,1 Stdn. vor dem NSKK-Mann Dr. Bernd NSKK-Straßenfahrer Briem und NSKK-Rottenführer Martin, sämtlich auf SWW. In der Klasse bis zu 1,5 Liter errang der Dülstedter R. O. auf SWW einen überlegenen Sieg vor Nürnberg auf dem SWW und Biltmann auf SWW. Der Sieg in der kleinen Sportwagenklasse wurde eine Stunde des Grand-Prixers W. L. mit 97,4 Stdn. vor Hummel auf SWW.

Der Kampf der Motorräder, der ebenfalls außerordentlich spannend verlief, wurde in drei Klassen ausgetragen. In der Nullliterklasse war der SWW-Sieger keine Sekunde in Frage gestellt. Kraus siegte mit nur ein Drittel Sekunde Vorsprung vor Goll mit einem Durchschnitt von 121,1 Stdn. Dritter wurde der Engländer Amberlon auf Norton. DRR konnte unangefochten seine Siege in der 350- und 500ccm-Klasse durch Pfeiffmann und K. L. mit dem Durchschnitt von 117,6 bzw. 118,6 Stdn. herausfahren.

am zu Fall und fiel zurück, um in der zweiten Runde wieder aufzuliegen, bis er doch aufstach.

In der zweiten Runde lag die A-Klasse der B-Klasse schon näher auf die Ferien gerückt. Der Frankfurter Vindemann gibt infolge einer schmerzenden Halswunde auf. Hier und da liegen die ersten Fahrer und begeben Defekte. Die C-Klasse sieht nicht schlecht aus auf einige Zurückgefallene ihre Bahn. Die dritte Runde bringt dann die A-Klasse ihren Aufstieg zum Halbholts auf die B-Klasse heran. Der Wiesbadener E. Schmidt fällt zurück, und J. Müller vor R.R.



Sie gewannen „Rund um den Neroberg“. Links: B. A. Schweinfurt (Klasse O), rechts: Seufert-Schweinfurt (Klasse A, B). (Photo: Kaminott - K.)

1900 mit infolge Sturz das Feld stehen lassen. In der vierten Runde lösten sich die Reihen lösen sich. Die Spitze der C-Klasse ist hier noch an die 25 Fahrer hart, während sich bei der A- und B-Klasse eine eiförmige Spitzengruppe gebildet hat. Traudel ist der einzige Wiesbadener, der trotz des Anfalls behält. Goll und E. Schmidt bleiben weit zurück.

In mächtigem Tempo geht das Feld in die fünfte Runde. Reiner will sich vor der Bergstraße herausgeben. Dann plötzlich gibt Seufert-Schweinfurt an der Kurve des Eigenheims auf und davon, gewinnt vielend leicht Meter um Meter und gewinnt mit 50 Meter Vorsprung hart beibehält die Bemerkung. Erfahrung kommt er wieder ab und läßt das Feld auflaufen, geht als Schlusslampa hinter die zehn ersten Fahrer und ruht sich aus. Brunner-Darmstadt übernimmt jetzt die Führung und bringt die Spitze in eine flache Fahrt, wobei sich jedoch nichts Besonderes ereignet. Alle Fahrer sind noch hart. Die C-Klasse steht kräftig nach, sieht sich aber immer mehr und ist bald in drei Gruppen zerfallen. Aus der ersten Gruppe

europäer sich Wals-Schweinfurt in der 6. Runde den Sieg um halbe Länge vor Koll-Grandfurt. Während die C-Klasse nach und nach ins Ziel einlaufen, dreht die A- und B-Klasse ihre beiden letzten Runden. Die Karlsruher Ringer Gilsdorf und Metz verlieren etwas Uhrzeit ins Feld zu bringen, werden jedoch abgeholt und müssen bei der Meute bleiben. Dann, bei Eintritt der 8. und letzten Runde, geht Seufert ans Gas, in berlebten Kurve tritt er an und entleert dem Felde. Reiner ist hart genug, um seinem Ehrgeiz zu folgen. Die ganze

Die „letzten Vier“: HSV, Schalke, Sportklub, Admira.

Deffau 05, gefährdeter Schrittmacher.

Dem letzten Tag der Gruppen-Endspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft waren die Entscheidungen in drei von den vier Gruppen vorbehalten. Zum Nordmarkmeister Saubauer S.V. der schon vor acht Tagen Meister der Gruppe 1 wurde, haben sich der Sachsenmeister Dresden S.K. als Sieger der Gruppe 3 und der Westfalenmeister Schalke 04 als Sieger der Gruppe 4 gestellt. Diese vier Mannschaften werden am 4. Juni zur Vorrundrunde antreten und die beiden Endkampfteilnehmer ermitteln.

Weiterkämpfendispiele. Gruppe 1:

Donabrid: HSV, Donabrid — Hamburger SV 4:2 (4:2)
Berlin: Slawo, Berlin — Eintracht, Altona 03 (0:2)

Gruppe 2:

Dresden: Dresdener SV. — Fort. Düsseldorf 3:3 (1:2)

Gruppe 3:

Halle: SV. 05 Deffau — Kickers, Stutta. 1:0 (0:0)

Gruppe 4:

Sachsenmeister: SV. Schalke 04 — S.V. Gleiwitz 4:0 (1:0)
Sennau: SV. 03 Kassel — Borussia Worms 0:3 (0:0)

Ohne Überrollungen ging es natürlich auch am letzten Spieltag nicht ab. Die größte Fete in Halle aufwachte, wo die Stuttgarter Kickers gegen Deffau 1905 (1:0) unterlagen und dadurch den Sachsenmeister Dresden S.K. als Sieger der Gruppe 3 und der Westfalenmeister Schalke 04 als Sieger der Gruppe 4 gestellt. Diese vier Mannschaften werden am 4. Juni zur Vorrundrunde antreten und die beiden Endkampfteilnehmer ermitteln.

In der Gruppe 2 löste sich der Dresdener SV. aus im Rückspiel gegen Fortuna Düsseldorf recht gut. Sport konnte er eine 2:0-Spieler eine 3:1-Führung nicht zum Sieg auswerten, aber das 3:3, das man am Schluß des von 40 000 Fußballfans beachteten Kampfes notierte, genügte den Schülern vollum.

In der Gruppe 4 hat sich Schalke 04 mit einem Einzugschloß 4:0 (1:0) Sieg über den Sachsenmeister der Gruppenliga geföhrt. Die „Knappen“ spielten wieder recht gut und waren in diesem wichtigen Treffen ihre ganze reiche Endspielerfahrung in die Waagschale.

Borussia Worms löste SV. Kassel 03, der als einziger der 14 Gruppenbeispielnehmer punktlos ge-

blieben ist, auch im Rückspiel und hat noch gut aufgeholt. Wir können mit dem Südmeister zufrieden sein.

Der Schlusstand in den Gruppen:

Gruppe 1:			
Spiele	Tore	Punkte	
1. Hamburger SV	6	22:11	9:3
2. HSV, Donabrid	6	10:12	6:6
3. Eintracht, Altona	6	10:12	5:7
4. Slawo, Berlin	6	7:14	4:8
Gruppe 2:			
1. Dresdener SV	2	7:4	3:1
2. Fortuna Düsseldorf	2	4:7	1:3
Gruppe 3:			
1. Admira Wien	6	20:11	7:5
2. Stuttgarter Kickers	6	18:13	7:5
3. HSV, Mannheim	6	12:16	5:7
4. SV. 05 Deffau	6	6:11	5:7
Gruppe 4:			
1. Schalke 04	6	17:5	10:2
2. S.V. Gleiwitz	6	12:11	8:4
3. Borussia Worms	6	12:10	6:6
4. SV. 03 Kassel	6	4:19	0:12

Wiener Fußball-Triumph über Prag.

Charmat-Auswahl schlägt Böhmen (Mähren 7:1 (3:1)). Eine wahre Demonstration schillerender Feindschaft, übertrug sich auf die beiden Zulammengekommenen, die rund 25 000 Zuschauer, die trotz eines löhner Gewitters am Sonntag ins Wiener Praterstadion gekommen waren. Sie wurden für ihr Aussehen in Sturm und Regen, der über das ganze Spiel anhielt, durch einen ungewöhnlich hohen 7:1-Sieg der Wiener über die Auswahl von Böhmen und Mähren belohnt, der auch in vieler Dabe durchaus verdient war. Besonders in der ersten Halbzeit sauberten die Wiener ein Spiel vor, das alle Erwartungen übertrifft und reißend begeistert. Ausdrucksgebend für die launischproble Niederlage der Prager war einmal, daß die Wiener auf dem rechten und linken Flügel dem Kurzwegen die Löcher in ihre Verteidigung, Knappheit unter hartem Einfluß der Wind entgegenstellten; außerdem waren sie schneller und erdumlich zielstrebig als dem gegnerischen Tor. Den größten Anteil an diesem Erfolg hatte trotzdem der Wiener Angriff, dessen überausener Spieler im Aussehen und Schießen der lange Finde als Wirtelstürmer war. In glänzender Form zeigte sich auch Pfeiffer, bis er kurz vor der Pause nach einem Kopf von Burner verletzt auswich. Den Vorleser liefen Donreiter, Finde (2), Weißer, Reitermann (2) und Schors hervor. Senned gehörte auf der Gegenseite beim Sturm von D. H. der Ausgleich. Die Spieler: Wiener: Seña, Schmaus, Wagner, Hofhütter, Stoumal, Donreiter, Schors, Finde, Sarlat, Pfeiffer. Böhmen: Mähren: Koflan; Prager: Cirody, Koflan, Soucel, Koflan; Kiba, Senned, Bican, Koflan, Pfeiffer.

Strecke führt der Bauer allein und gewinnt immer mehr an Boden, um schließlich mit mehr als einer halben Minute Vorsprung das schwere Rennen zu beenden. Mit diesem Siege zeichnet sich Geuter bereits zum zweiten Male als Sieger in der Klasse von „Rund um den Neroberg“ aus, und alle werden sich freuen, wenn er im nächsten Jahre wiederkommt.

Bei den Altersfahrten war es der Frankfurter Siegel, der unangekündet seine Kunden zog und so auch hier überlegen zum Siege kam. Beim Bergfahrradrennen im S.S. Bau 80 war Bauer der beste Mann, der sich nach drei Runden den Sieg erluderte. Bei den jüngsten, die ihren „ersten Schritt“ wagten, hatten in der Gruppe 3 Schüler, Bierhoff und Dick, die Schürlein die Siege, in der Gruppe 1 Sommer und Meiser, Wiesbaden.

Ergebnisse:

Klasse A u. B: 1. Geuter, RR. 1889/92 Schweinfurt; 2. Brunner, GfR. Darmstadt; 3. Meis, RR. Frankfurt; 4. Duth, RR. 1889/92 Schweinfurt; 5. Dammerschlag, RR. 88 Bonn; 6. Meis, 7. Gilsdorf, beide Radsportverein Mainz; 8. Reimer, Frankfurt; 9. Traub, Wiesbaden; 10. Bera-Schneidemilch, GfR. 12. Schmidt, Wiesbaden.

Klasse C: 1. Bala, RR. 1889/92 Schweinfurt; 2. Hall-Frankfurt; 3. Ams-Offenbach-Burgel; 4. Rumbold-Frankfurt; 5. Clemens-Offenbach; 6. Nöcker-Bonn. In erster Stelle folgte der Wiesbadener K. Schmidt. — **Klasse D (Altersfahrer):** 1. Siegel, Mars-Weinbach-Frankfurt; 2. Baum, RR. Wiesbaden; 3. Roth, RR. Mainz; 4. Reith, Kreisbahn-ESB. Wiesbaden; 5. Sauter, RR. Frankfurt.

Jugend: Vergleichslampf: 1. R. Bauer 4/80; 2. E. Schmidt 4/80; 3. V. Fenzel 6/80; 4. R. Traub 4/80; 5. Schilling 12/80; 6. Pradel, Motor-SS. — **Der erste Schritt 1937:** Gruppe 2 (Jahrgänge 1924—26): Paul Schürlein 18/80; Gruppe 3 (Jahrgänge 1927—29): 1. Roth 4/80; 2. Sommer 1929/30; 3. Meiser 18/80; 4. Meiser, Pfeiler-SS. 18/80; 4/80; 5. Deuer 4/80.

Schon wieder „auf Draht“.

Am Frankfurter Eröffnungssabennen vor Merens.

Als der überlegene Mann des Steherfeldes bei den Eröffnungssabennen auf der Frankfurter Stadtbahn erwies sich vor 5000 Zuschauern der Wiesbadener Wolf Schön, der sich ja vor zwei Jahren in der Mainkath auch den Titel eines deutschen Stehermeisters holte. Der Wiesbadener war in famozer Form und holte sich den Großen Eröffnungspreis nach sicheren Siegen in den beiden Läufen über 20 und 50 Kilometer in der Gesamtwertung vor dem gut aufgelaufenen Kölner Toni Mertens, dem Puzemberger Kraus, Hoffmann (Berlin), Deuer (Köln) und dem Franzosen Deleur, der recht tapfer mehr, durch einen Motorschaden im ersten Lauf aber erheblich zurückfiel.

Den Kleinen Eröffnungspreis der Steher über 20 Kilometer sicherte sich Toni Mertens, allerdings erst, nachdem er die mühsamen Anläufe des Wiesbadeners Wolf Schön erfolgreich überstanden hatte. Nur den 5. Platz holte Schön gefolgt. Im ersten Lauf des Großen Eröffnungspreises über 50 Kilometer zog Schön aus dritter Position bereits in der sechsten Runde an die Spitze. Unangekündet zog er seine Runden und nahm dabei alle Fahrer, mit Ausnahme des tapfer mithaltenden Mertens, zahlreiche Bahnlängen ab. Auch im abschließenden 50-Kilometer-Lauf machten Schön und Mertens das Ende unter sich aus. Es war da niemand im Felde, der diesen beiden Fahrern, gegenwärtig hätte gefühllos werden können. Schön führte sich schon beim Anlauf sehr weit nach vorn und ließ seinen Kunden erschöpfen er bereits in Front. Niemals mehr ließ er sich gefahren. Bei den Amateuren war der Frankfurter Hoffmann am erfolgreichsten. Er gewann sowohl das Punktefahren als auch den Fünfterkampf sehr sicher.

Auf den Hodeysfeldern.

Unangenehm hatte nichts zu bekennen.

Deutschlands Hodeysell gewann den Frankfurter A. W. vor 2000 Besuchern ausgetragenem zweiten Länderkampf gegen Ungarn überlegen mit 3:0 (1:0) Toren. Mittelwälder Herbes (Berlin) und die Vuhentürmer Weiser (Berlin) und Hoffmann (Gießen) konnten besonders gut gefolgt. Ungarn mußte in der Dampfab auf die Verteidigung beschränken. Deutschland hätte diesen Kampf ohne Torhüter bestritten können und trotzdem gewonnen. Die Tore schossen Helber, Weiser und Cunt.

Wiesbadener Boxklub weiter formverbessert.

Jetzt auch Darmstadt bezwungen.

Die Wiesbadener sind zur Zeit recht gut bekommen. Sie haben Gesundheit, Härte, Technik und durch einige aus dem alten Durchschnitt herausragende Kräfte durchaus das Zeug, gegen führende deutsche Mannschaften auswärts zu bestehen. Sie haben bei sich 8. durch seinen Sieg über Gemeinlicher Vetro wieder in der Reihe der Leistungsvorgänger, und mit der Neuzugabe Kettenbachs (RW. 2/27) geht der Boxklub von vornherein mit 2 Gesichtspunkten in fast jedes Einzelkämpfe. Der Sieg über Darmstadt am Samstagabend im heimischen Ring, dem inoffiziellen Starfighterhelfer, bedeutet daher ausgesprochen, wenn nicht heilig, einen effektvollen Kampf zu Beginn der 2. Runde einige ihrer hart blutenden Stirnverletzungen durch abbrechen mühen, wenn weiter nicht Silberreifen durch ein reichlich ungenutztes Punktergebnis zum wenigsten den einen verdienten Sieger gekommen wäre. Auf alle Fälle aber war der 8:6-Sieg härter erdichtet, als das Ergebnis selbst besagt.

Was beim Boxklub besonders ins Auge springt, ist der Formwille, der noch im vergangenen Jahr zur Jugend gehörte, mit denen an Wolf, der bei seinem 2. dritten Kampftrotz seiner Punktniederlage eine durchaus annehmbare Figur machte, und endlich selbst Baris Innatist, Temperament, Feuer und ungenutzte Härte. Da nach dem 3. Jugendkämpfe zwei Treffen an Wiesbaden fielen — Antonio (Wittelsheim), Julius Wälder und Es (Herberg), Julius Wälder, während Greg (Waldheim) gegen Gentheim den Jüngeren zog — und dabei die jungen Kampfmänner fortiges Punktergebnis unterliegen, aber ungenutzten Bericht der Deutungsarbeit zeigten, ihm, Barisführer Held und Trainer Saulis mit ihren „Gedanken“ lässlich zurückzuden. Und da auch der Reim wieder nicht so geringfügig zu mindern übrig ließ, hat der RW. 2/27, nach die Genusstagung, den RW. 2/27 in seinen Reihen viele Vermittlung fand, nach beiden Kräfte unterstützt zu haben.

Mittelwälder und technisches Gliedmaß.

waren die 3 Runden unseres Fechtgewichters Stöcken-Sölden gegen den holländischen Gemeinlicher und Angehörigen der deutschen Jugendmannschaft, RW. 2/27-Sölden, sehr interessant, in denen wieder das ungenutzte und lässliche Auge des Wiesbadeners im innigen Zusammenhang mit seinem fechtgewandten Reaktionsvermögen jede Aktion des technisch chemisch leichten Kämpfers unmissbar erlähnte und durch kaum merkliches Ausweichen die neuen Schläge blitzartig herausdrückende gegenwärtige Rechte gleich einem lauten Windstoß an sich vorbeiziehen lie. Stöcken-Sölden kam in der 2. Runde bei hartem Nachgeben öfters auf durch und das war ausgleichend für seinen ebenfalls knappen Sieg, denn das Treffen wurde beiderseits mit bester Vorsicht und

Schammer-Pokal stets die große Mannschaftsprobe.

Sinkende Leistungskurve.

SS. Wiesbaden — SS. Hirschheim 2:0 (1:0).

Sportverein Wiesbaden: Wolf; Gilsdorf, Gassenrath; J. Schmidt, Rogl, Hanenberger; Schalmeyer, Reile, Siebenritzt, Förker, Altsch.

SS. Hirschheim: Dreisbach; Schick, Hart; Raubheimer, Darmmann, Horas; Geitert, F. Raubheimer, Reichert, Ruppert, Raab.

Schiedsrichter: Krüger-Dionisia Frankfurt. Zuschauer 3000.

Tore: 20. Min. 1:0 durch Reile, 83. Min. 2:0 durch Reile.

In ein Idealistisches Formteil sind die Wiesbadener binnengeraten. Konnte man für das Innappe 5:4 in Wiesbaden noch einige halbwegs erläuternde Hinweise ins Feld führen, so entfallen diese angesichts der gegen SS. Hirschheim auf



Gute Deutungsarbeit der Hirschheimer, Dreisbach vor Hanenberger.

eigenem Blase gezeigten völlig unbedingenden Gesamtleistung. Nachdem der RW. 02 Hirschheim nach einer durch großen Scheid erkämpften 3:1-Führung im Endspurt doch noch dem nordhessischen Lokalrivalen erliegen war, haben 3000 Zuschauer mit Zug und Redt-behalten dürfen, daß getieren der einwandfrei bessere der beiden einheimischen Partner aus der 1. o. Runde ausgeschieden sei.

Was beim RW. in letzter Zeit delonheres Kopfstücken ergab, ist das gänzlich Fehlen eines systematischen Spielprinzips. Das lässt nun nicht etwa alles daran, daß getieren Schmidt und Hanenberger einen tabellenmäßigen Lauf hatten und der Ball keinen Augenblick unter ihre Kontrolle besaßen, da leicht es vielmehr an allen Ecken und Konten, man man hinlaufen, wohin man will. Und es ist kaum notwendig zu wissen, daß ein Torwart von Format eines Brinlein, der diese Eile nun beide ein Spiel zwischen den Fingern hat, lo geringe Spuren keines auf die technische wie taktische Durchdringung dinstellenen Einflusses zu hinterlassen vermochte. Wenn selbst gegen eine durchschnittliche Bestleistung im Spiel und Stellungsspiel aber auch alle Winde offen gelassen werden, wenn im Angriff nicht einmal der einfachste Dreianstoß flatteren will und der Ball eagalweg zum Zielgitter gelangen wird, um Lust aus der Bedrängnis zu lassen, wenn belagter Angriff sich ein hundemal in die Mittelstrecke locken läßt, ohne die Möglichkeit einer Variation zu finden, dann allerdings erbebt sich doch die Frage, welche wenn man dem RW. beibringen will, daß er viel, viel besser spielen kann, wie er sich den Verhältnissebeginns eigentlich vorstellt. Was alsstern jedenfalls geboten wurde, war reichlich harter Tobel, so fräufig für gaulinamäßig eingestellter Bemühter.

Die meist im ersten Endkampf arbeitenden Hirschheimer besten außerdem, sie spielen brav ab, waren unter derb und fantasia, ohne direkt unfaul zu werden, kurz, eine Eile, die nicht übermäßig viel zu zeigen hat, dabei aber doch bei ihrer guten Ausdauerleistung in der Lage ist, einen

Zurückhaltung durchzuführen, was vielleicht dem Kampfrichter, nicht aber der Schönheit dieser Begegnung Abbruch tut.

Sätsche Schiaktall diffierte

den Körperlauf hat mit großer Spannung erwarteten Weiterentwicklungsbewegung Kette in Wiesbaden (RW. 2/27) und Bömann. Die Sätsche endete damit, daß der sofort an dem Darmstädter lebende Blauweize bereits nach kurzem Hin und Her zwei fürchterliche Kinnhaken landete und den nachmaligen Kampfmännchen mit einem abstoßenden Kopf schlinger auf den Boden nagelte. Was geschehen wäre, wenn der athletische Bömann zum Zuge gekommen wäre, hat diese Begegnung ebensowenig zu beantworten vermocht, wie die Frage nach den technischen Fähigkeiten unseres Mannes. Umso bedauerlicher die Sprache seiner Kampflinie, wo diese über den 2. deutschen Meister Herrichbach-Ruppert, Hoch-Zenturulen, Matten-Kettenberg und vor allem Kalinowitsch-Gladbeck verschleiert sind. Die Wiesbadener können sich freuen.

Im übrigen reiste sich,

das Weltgewichtler Schermulo nach 2 Niederlagen gegen den Frankfurter Claus abnehmend kein Formteil überzubunden und durch einen sehr schmerzhaften Kopfstoß kommende Geraden und Schläger den ihm allerdings aus sehr liegenden Darmstädter Fidler klar beherrschte.

das Weltgewichtler Gehring verlor, durch hartnäckigeren Hagen kein „Ermöglicht“ zu überwinden und daher gegen Hies auswärtsreich auf der Straße war, wenn ihm nicht die dünne Verwicklung einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

das Weltgewichtler Wolf gegen den mit beiden Handlungen besetzten und mit reichlich weiterer Reichweite ausgestattetem Zehner durch richtige Benutzung der Kniekampfmittel die noch fehlende Routine zu überbrücken ludte und schon anbrechende Neumer- und Gebetqualitäten zeigte.

das Mittelgewichtler Baris weiten Formanties unter Semtschke, indem er seinem holländischen Kampfmittel die noch fehlende Routine zu überbrücken ludte, der Vorsprung ausspartete, was aber nicht wieder dazu führen darf, den Gegner in der 3. Runde zu unterschätzen und ungenügend — in einem etwas merkwürdigen Falle — sogar durch emporgedrehte Linke von meinem ihm signallisierte Trefferzeiten in Kauf zu nehmen.

das endlich Halbfliegengewichtler Silberstein zum Schluss gegen Bod auf seinen Joll wie ein Verlierer auslief, was er zwei durchaus vorzuziehenswerten Runden „gemüht“ wurde, einige empfindlich gefühlte Knie- und Knieverletzungen, durchlief und schließlich in letzter Runde, imes in Bezug gesetzt, was aber kaum den perlinenden Punktles des nach wie vor im Wiesbadener Ring ungeschlagenen Darmstädters anerkannt haben dürfte. Auch Silberstein ist auf dem Wege richtigen Leistungsfortschrittes.

nicht sonderlich angreifsbegabten Gegner über Gebühr lange auskloppen. Andererseits wird der RW. die Darmlosigkeit des Gültelturns, der Wolf nur einige Male zum Eingreifen nötigte, als einen belonheren Glücksumband empfunden haben, andernfalls hätten die Kuratidier die seitliche Fotsalrunde bestimmt nicht überlebt.

Der Golinger ging in der 20. Minute durch ein Kopfballdur von Reile in Front, nachdem Reile sich bereitgegeben hatte. Aber erst in der 83. Minute konnte man den RW. für die nächste Runde vormerken — die Hirschheimer hatten nach der Pause selbüberlegen geübelt — als Reile, neben Reile der einzige Schläger auf dem Platz, auf einen fallenden Eckballentschied nochmals den Ball in die Reden geleckt hatte. Mehr Aktionisten hat nicht zu vermerten. L.

Das Gegenstück.

RW. 02 Hirschheim — RW. Frankfurt 3:4 (2:1).

RW. 02 Hirschheim: Gemmer, Schumacher, Glante; Beier, Habermann, Schulz; Weidte, Pflinger, Kraus (3. Wot. 46, 36), Beller, Binder.

RW. Frankfurt: Kride; Kraus, Schweinhardt; Wilm, Dietrich, Fend; Armbruster, Emswardt, Dolschal, Faust, Wörner.

Torhüter: Pflinger (25. Min.), Wörner (85.), Beller (85., 91. Min.), Schulz (51.), Emswardt (73.), Wörner (77.), Dolschal (84.).

Es sind jetzt gerade etwas über 4 Monate her, daß der RW. Frankfurt im Berliner Reichspokal mit Knapp 10000 zum letzten Gang um den Schammer-Pokal antrat und diesem großen Gegeben nicht nur ein noch größeres Spiel lieferte, sondern ihm auch bis 15 Minuten vor Schluss und bis zum Auscheiden seiner Verteidiger-Gäule Man die 1:0-Führung abstrakte. Dieser RW. hat bis zum heutigen Tage in dem unerhörten Geschlossenheit nicht mehr im Felde gekandert, die Eile verbarst, deprimiert, geschwächt montiert in einem Erschöpfungszustand, obwohl die alten Kamensträger die Hirschheimeren Farben zum Erfolg zu führen bereit waren. Getieren erlebte man im Endspurt einen Abgang dieses alten, kampfbereiten RW.

Die Diebrieger griffen den Finalisten in einem Pokalfolge an. Sie pfliffen auf Namen und Tradition



Eine halbe Stunde Frankfurter Endspurt: Gemmer entrecht Emswardt den Ball.

und einen ran wie Wälder. So lassen Pokalfolge ausgedacht werden. Das Spiel war ganz offen. In der 35. Minute schlug es in der Bornheimer Ecke einhundert, Kride, der in Frankfurt weit überhöhter Tormann, hatte einen Schußsprüß von Kraus wegrollen lassen, dem nachlebenden Pflinger gerade vor den Passlösel, und der halbrechts abgegriffene den so traumhaft ferretierten Lederbissen mit höchstem Schonen. Beinahe wäre Schulden später Nummer 2 fällig gewesen, aber diesmal war Kride bei einem erneuten Kraus-Schuss auf dem Vollen. Der Ausgleich für die Gäste entzogen dann ebenfalls einem Torwart-Fehler. Als Gemmer eine Gelände-Anspitzel unternahm, schob der weitlich verbesserte erscheinende Wörner ins leere Hauslein. Aber notwendig arbeitete die Diebrieger Anhänger wieder: Kraus war beim Solo von Dietrich gestoppt worden, den Elfmeter verwandelte Beller tollhader. Nach



War der Aufschlag: Dolschal, der schlaggewaltige Mittelstürmer im Kampf mit Glante und Habermann. (3. Fotos Leubardt — K.)

dem Bechiel löten das Schicksal des Tages samt dem Zweitfünftigen zu entscheiden. Kraus hatte sich langsam durchgeholt und von außen eine Fortasse zur Mitte geschoben, die Sinber sofort nach am Vollen nordel ins Netz ludeten konnte. 3:1 war ein hüblcher Partitura, zumal das Spiel schon über eine halbe Eile alt war. Aber bei den aus einleuchtenden Angriffen der Gäste bekam man sofort leuchtend Bedeutens um den Diebrieger Sieg. Denn die blaumweize Defang wies immer und immer wieder Kliden auf, die es allerdings aus einem nicht auf vollen Toren laufenden Bornheimer Angriff möglich machen mußten, erfolgreich zum Zug zu kommen. Die Diebrieger haben abnehmend noch nicht genügend Erfahrung, um einen Zweitortortort gegen einen überlegenen Partner mit der erforderlichen Nervenruhe und Übersicht zu organisieren, denn es

folgte unsere Rheinruderer die weitere Teilnahme an der Vorkampfung...

Als die Zulbauer der Doppelanstellung zum Platz gingen, waren sie sich alle über eins im Klaren...

Eintritt Frankfurt - Vittoria Waldorf 3:0; Borussia Reutlingen 3:1; Eintracht 3:1; Rema Wiesbaden - Sportfreunde Frankfurt 2:0; Spielzeit: Riders Dertsbuden.

Bezirksklasse: Saffia Singen - R. Sobheim 5:1; SoBan. Weidenau - SoBan. 03 Wombach 5:4.

Kreisklasse I. Wiesbaden: Riders Reichsbahn - R. Gelsenheim 1:3.

Nach mehreren hohen Niederlagen auf eigenem Platz erzielten die Rheingauer Gäste diesmal wieder als recht schlafträftig...

In einem Samstagspiel traf Riders Reichsbahn in A.H. auf die erste Elf des Vot 5.H. Die noch immer über gutes Können verfügenden „Alten“ gingen dabei durch...

Daemstädter Reiterstage.

Wieder Sieg von Nordbad!

Am letzten Tag des so erfolgreichem Darmstädter Reit- und Jagdtuniers...

Der wichtigste Wettbewerb des Abchlusses war der Preis des Reichshofhalters in Delfen...

Sturmhaufenführer Waldemar Faecklein. Nordbad, die tags zuvor das Gladijagbringen gewonnen hatte...

Vor dem Wurfsteie.

Die Gruppenläufe um die deutsche Meisterschaft haben jetzt überall den Sieger ermittelt...

Bei den Frauen erzielte das Spiel zwischen der Frankfurter Eintracht und dem VFR. Mannheim das größte Interes...

Vom Turf.

Der Preis der Dreijährigen im Werte von 20.000 RM. vereinte am Sonntag in Dresden eine Derbyerde...

Preis der Dreijährigen: 20.000 RM. 2000 m: 1. Golt. Edelholz...

Sport-Rundschau.

21. Tennisturnier gegen Polen. 1. Hand am Samstag der Davispokalfampf Deutschland-Polen in Warschau...

Um den Gau-Fokal: Kalsheim: Disials - Südpfalz 10:3; Homburg: Nordweinspals - Nordbad 13:3.

Wiesbaden.

Freundschaftsspiel: SS. Wiesbaden-B. - Tischl. Kambach 12:2 (5:2). Zum Kampf um die Punkte in der Rückrunde...

Lo. Kambach - Volt-SS. Wiesbaden 6:3 (4:3). Die Volt mußte infolge anderweitiger Anknüpfung...

Sein Mannheimer Leichtathletikfest übertrabte der 800 Meter, Rerfordlauf...

Das Mannheimer Leichtathletikfest übertrabte der 800 Meter, Rerfordlauf...

Das Mannheimer Leichtathletikfest übertrabte der 800 Meter, Rerfordlauf...

Flugzeug rettete Polarforscher.

Das, 21. Mai. Vor einigen Wochen teilte der französische Polarforscher Graf Ricard...

Einzel-Möbel gute Ausführung und besonders billig! Moderne Couches, Neuzust. Polstermöbel, Chaiselongues, Bett-Couches, Dielen-Garnituren, Flurgarderoben, Schreibrische, Bücherschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Schreibrische, Metallbetten, 3-teilige Matratzen, Schlaraffia-Matratzen, Deckbetten, Kissensatz.

Reichsfender Frankfurt Dienstag, 22. Mai 1933. 5.00 Frühmahl 5.30 Saier, merf auf 6.00 Nachrichten, Wetter, 6.00 Gedächtnis und Sage...

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boeher-Tabletten. Fehlt... Pfingstspuk! 3% Wohlriechende 3% Robott Mollermittel, Siebert, Silber-Bestecke, Gg. Krämer, Grobhandlung, Kleiner bis mittl. Kolonialwaren...

Anlässlich der Weinversteigerung in Kloster Eberbach am Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. Mai...

Emil Hees Weine Als Tischwein wählen Sie vorzüglich Weine in Literflaschen...

Auto-Verleih Loyal Gebt den Tieren täglich u. öfters frisches Trinfutter.

Parfümerie Dette Im der Stadt der Stadt Parfümerie Dette Michelsberg 6 an der Lang- und Kirchgasse...

Soyb's Wanzentod verstärkt seit 29 Jahren bestens bewährt. Einfache Anwendung, Erfolg sicher. Fl. von RM. 0,75, 1,50, 3,00, 6,00.

RM 50.- Belohnung! demjenigen, welcher Angaben zur Ermittlung des Täters macht, der in der Nacht vom Samstag zum Sonntag...

Die Mode mit dem kurzen Rock
erlangt
schön geformte Beine!
Fesseln und Waden werden schlank
durch meine hauchdünnen

Elasticflor-Strümpfe!

Ich bitte um Ihren unerbittlichen Besuch



P. A. Stoss Nachf.
Ganusstraße 2

**Ueberraschende
Folgen einer
Ladenbetanntschaft.**

Das hatte sich Frau Brandl nicht träumen lassen, daß sie ihre zufällige Köchlein-Erbedung noch einmal über alles lieben würde. Aber so geht es mit Köchlein Schwarzbier vielen: Die ersten zwei Malchen schmecken etwas „fremd“ — doch bald kommt man zum herbe-würzigen Aroma nicht mehr los! Zehntausende bleiben bei dieser Bekanntschaft — Ihnen wird es mit dem Köchlein Schwarzbier nicht anders gehen. Köchlein Schwarzbier ist erhältlich in den Bierhandlungen und den durch Blatete freundlichen Verkaufsstellen.

Mein geliebter Mann

Leopold Flemming

wurde durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden erlöst.

Um ihn trauern:

- Mia Flemming, geb. Clouth
- Charles Flemming
- Ina Flemming, geb. Brückner
- Hans Joachim Flemming } Enkel
- Ingeborg Flemming }
- Ella Brédan, geb. Flemming, Schwester

Wiesbaden, Augustastr. 11, den 20. Mai 1939
Madison N. J. U. S. A., Main Street 221
Wolfenbüttel, Adolf-Hitler-Straße

Die Beisetzung findet am 25. Mai um 3 Uhr auf dem Friedhof zu Wiesbaden-Biebrich statt.

Verstärkter echter Schwarzwälder
Fiddelnadel-Franzbranntwein
vereint die Wirkung des Franzbranntweins mit der des reinen ätherischen Fichtennadelöls, das aus frischen Nadeln und Sprossen der Schwarzwald-Nadelbäume hergestellt wird.
Mein Schwarzwälder Fichtennadel-Franzbranntwein ist ein hochwertiges Einreibungsmittel von kräftig durchgreifender Wirkung bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven-, Erkältungsschmerzen. Er kräftigt wunderbar überangestregte Nerven und Muskeln und dient als stärkende Einreibung bei Schwäche in den Gliedern nach sportlichen Anstrengungen, sowie zur Massage. Flasche 65 Pf., 1.20 RM., 2.50 RM. Ltr. 4.90 RM. o. Gl.

Drogerie Tauber

Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34. Telefon 221 21

**Dr. Thompson's
Schwan
Pulver**

**allbewährt zum
Scheuern,
Schrubben,
Putzen!**

Jetzt nur 22 Pfg., Doppelkabel 40 Pfg.

Dr. Cloes

ab Montag zurück

Füllhalter mit Namen nur 1.00 Mk. auch Ersatz- und Glasfedern
Schreibfix, federlos, zum Kopieren
Facon, der neue Schrägschnittapparat
Sirene, die Klinge für stärkste Bärte und jeden Apparat.
Nufers Krav-Kragen, abwaschbar, Ko-Ko-Fluid, Fleckenseife usw.
Vorführung und Verkauf nur bei Sonstg.

Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse
(Alteiseite) — R. Lang.

Gierbejälle in Wiesbaden.

- Josefa Wollmerichdt, geb. Braun, 59 J., Johannisberger Straße 7.
- Katharina Karl, geb. Bopp, 51 Jahre, Sonnenberger Straße 6a.
- Severin Hülfel, 63 Jahre, Koenigstraße 22.
- Amalie Kromel, geborene Seppige, 78 Jahre, Rheinstraße 115.
- Elise Sabermann, geborene Schwenninger, Witwe, 80 Jahre, Adelheidstr. 88.
- Wiesbaden-Biebrich.**
- Robert Roese, 49 Jahre, Andreastr. 33.
- Silvia Lauer, 72 Jahre, Mainzer Straße 33.
- Maria-Anna Sabel, Witwe, 61 Jahre, am Garfeld.
- Wilhelmus Ditta, geborene Hüfner, Witwe, 72 Jahre, Weibernalle 3.
- Hanna Friedrich, geborene Kalkbach, 53 J., Kalkeler Straße 4.

Pilo

das alte, erprobte, bewährte

anerkannt gute und drum so begehrte, das schon unsere Mütter so gerne genommen, das können Sie stets

einmal bekommen

Pilo pflegt jeden Schuh

Am 21. Mai 1939 verschied nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rosette Reichel
geb. Clos

im Alter von 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Otto Reichel.
Wiesbaden, den 22. Mai 1939.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Mai 1939, nachmittags 2.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Kutblumen
B. v. Santen
Mauergasse 12

Heute abend entschlief nach schwerer Krankheit meine liebe Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Kremer

geb. Zimmer

im 72. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Wilhelm Kremer
- Dina Kremer, geb. Stöck
- Hedwig Kremer.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 20. Mai 1939.

Riehstr. 9. Nußzell 89
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied am Samstag unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franziska Ruff

geb. Prinz

in tiefer Trauer:

- Hans Ruff
- Gretel Ruff
- Carola Ruff
- und Enkelkinder.

Wiesbaden, 22. Mai 1939.
Albrechtstraße 6.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. Mai 1939, um 3¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach kurzem schwerem Leiden verschied heute unser lieber Vater

Dr. med. h. c.

Friedrich A. Müller-Uri

im 78. Lebensjahr.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Dr. med. Fritz Müller-Uri und Frau
Lisel, geb. Wallau

- Elsbeth Müller-Uri
- Tita Müller-Uri, geb. Semper
- und Enkelkinder
- Adolf, Annemarie, Rolf.

Wiesbaden, den 20. Mai 1939
Taschstr. 44, I.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, 24. Mai 1939, mittags 12.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Wir beklagen tief das Hinscheiden unseres hochverehrten Seniorchefs

Herrn Dr. med.

Friedrich A. Müller-Uri

der am Samstag, den 20. Mai 1939, im 78. Lebensjahr nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlief.

Ein großer Mann, ein Künstler von Weltruf, der 60 Jahre in unermüdlicher Tatkraft und höchster Pflichterfüllung unser Unternehmen leitete, das er zusammen mit seinem im Jahre 1923 verstorbenen Bruder aus kleinen Anfängen zur heutigen Weltgeltung emporführte, ist von uns gegangen.

Mit seinem genialen, schöpferischen Wirken und seiner menschlichen Güte hat er unendlich vielen geholfen und neuen Lebensmut gegeben.

Als Künstler seines Faches, der bahnbrechend gewirkt und neues geschaffen hat, wird er seinen Mitarbeitern und Schülern immer Vorbild bleiben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Führung und Gefolgschaft
der Firma F. Ad. Müller Söhne

Wiesbaden, den 22. Mai 1939.

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. Mai verschied nach längerem Leiden mein herzenguter Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ingenieur und Fabrikant **Wilhelm Loos**
im 58. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedel Loos, geb. Weyer
Friedel Loos
Hans Loos

Wiesbaden (Mosbacher Straße 7), den 20. Mai 1939

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 10.15 Uhr, in der Halle des alten Friedhofes statt, anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Am 20. Mai 1939 hat der

Betriebsführer und Mitinhaber unserer Firma

Herr Ingenieur **Wilhelm Loos**

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 58. Lebensjahr seine Augen für immer geschlossen.

Bereits als junger Ingenieur hat er im Jahre 1905 seine ganze Arbeitskraft und sein Wissen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und die weitere Entwicklung desselben maßgebend bestimmt. Im Jahre 1915 übernahm er gemeinsam mit seinem Freund und Arbeitskameraden, Herrn Felix Daelen, als Inhaber unser Werk und von diesem Zeitpunkt an hat er durch seine unermüdete Arbeit und vorausschauende Maßnahmen unserem Unternehmen den Stempel seiner Persönlichkeit aufgedrückt. Über die schweren Krisenjahre der deutschen Wirtschaft vor 1933 hinweg hat der Verstorbene unser Unternehmen mit sicherer Hand unter Einsatz seiner großen Erfahrungen erhalten und damit die Voraussetzung geschaffen, daß die großen Aufgaben, die durch das Motorisierungsprogramm der Reichsregierung für unsere Erzeugnisse gestellt wurden, erfüllt werden konnten.

Der weitere schnelle Ausbau unseres Unternehmens zu seiner heutigen Größe wäre nicht denkbar gewesen ohne das Lebenswerk des Entschlafenen, der mit ganzem Herzen an seiner Arbeit hing, die ihm zum wesentlichen Inhalt seines Daseins geworden war.

Trotz seiner starken Inanspruchnahme in Erfüllung seiner Aufgaben als Betriebsführer stand er jederzeit allen Gefolgschaftsmitgliedern auch in ihren persönlichen Sorgen und Nöten bei, und viele von ihnen haben erfahren, daß den Entschlafenen von Natur ein tiefes Mitgefühl, stete Hilfsbereitschaft und starkes soziales Empfinden auszeichnete.

So bedeutet sein Ableben für unsere Firma einen schweren und schmerzlichen Verlust. Seine Arbeitskameraden verlieren in ihm einen stets hilfsbereiten Freund und Berater.

Der Name des Verstorbenen ist unzertrennlich mit unserem Unternehmen verbunden, und wir wollen die Erinnerung an ihn dadurch lebendig halten, daß wir in seinem Sinne alles einsetzen für eine weitere gedeihliche Entwicklung unseres Werkes, in dem seine Lebensarbeit verankert ist.

Wiesbaden-Schierstein, den 22. Mai 1939.

Geschäftsleitung und Gefolgschaft der Glyco-Metall-Werke
Daelen & Loos.

Die Trauerfeier findet am 24. Mai, vorm. 10.15 Uhr in der Halle des alten Friedhofes in Wiesbaden statt, anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Am 20. Mai 1939 wurde uns durch den Tod der Mitgründer und Gesellschafter unseres Unternehmens

Herr Ingenieur
Wilhelm Loos

entrisen.

Wir werden dem Entschlafenen, dessen reiche Erfahrungen den Aufbau unserer Gesellschaft förderten, ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesb.-Dotzheim, den 22. Mai 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Metallkapselabrik Loos & Co.
G. m. b. H.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und herzengute Tante

Frau **Marianne Fluck**

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Josef Fluck.

Wiesbaden, den 20. Mai 1939.
Goebenstraße 20

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in ihrer Heimat in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Heißmangel

Tel. 21307 **Blitz** Tel. 21307

Nerostr. 8-10 (Nähe Kochbrunnen)

Abholen und Zusenden

Trauer-Drucksachen fertigen wir in wenigen Stunden
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Haararbeiten

liefert in bester Ausführung
H. Häusler, Moritzstr. 10, Etage.

land Rediert, daß er mich erzieht. Darum laß ich mich auf die Welt, die jeder kennt, daß ich in Europa verheiratet werde. Das ist alles, was ich zu begehren will."

„Ich bin bereit, Sie zu heiraten, wenn Sie mir die Hälfte des Vermögens überlassen, das Sie mir hinterlassen haben?"

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, daß ich in Europa verheiratet werden will."

„Der Herr ist aber in weitem Süden?"

„Das werden Sie mir mitteilen."

„Sie ist eine reiche Frau aus den Vereinigten Staaten?"

„Nein, Herr, ich will nicht mit Sie heiraten. Das ist nicht in der Lage, die ich für ein gutes Leben annehme, um mich zu verheiraten. Sie erzählen mir von einem Sohn, den ich geistlich haben soll, und er ist sehr reich. Ich begehre, ich hätte ein reiches Leben führen, und Sie sind ein Mann, der mich erzieht. Darum laß ich mich auf die Welt, die jeder kennt, daß ich in Europa verheiratet werde. Das ist alles, was ich zu begehren will."

„Ich bin bereit, Sie zu heiraten, wenn Sie mir die Hälfte des Vermögens überlassen, das Sie mir hinterlassen haben?"

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, daß ich in Europa verheiratet werden will."

„Der Herr ist aber in weitem Süden?"

„Das werden Sie mir mitteilen."

„Sie ist eine reiche Frau aus den Vereinigten Staaten?"

„Nein, Herr, ich will nicht mit Sie heiraten. Das ist nicht in der Lage, die ich für ein gutes Leben annehme, um mich zu verheiraten. Sie erzählen mir von einem Sohn, den ich geistlich haben soll, und er ist sehr reich. Ich begehre, ich hätte ein reiches Leben führen, und Sie sind ein Mann, der mich erzieht. Darum laß ich mich auf die Welt, die jeder kennt, daß ich in Europa verheiratet werde. Das ist alles, was ich zu begehren will."

„Der Herr ist aber in weitem Süden?"

„Das werden Sie mir mitteilen."

„Sie ist eine reiche Frau aus den Vereinigten Staaten?"

„Nein, Herr, ich will nicht mit Sie heiraten. Das ist nicht in der Lage, die ich für ein gutes Leben annehme, um mich zu verheiraten. Sie erzählen mir von einem Sohn, den ich geistlich haben soll, und er ist sehr reich. Ich begehre, ich hätte ein reiches Leben führen, und Sie sind ein Mann, der mich erzieht. Darum laß ich mich auf die Welt, die jeder kennt, daß ich in Europa verheiratet werde. Das ist alles, was ich zu begehren will."

„Ich bin bereit, Sie zu heiraten, wenn Sie mir die Hälfte des Vermögens überlassen, das Sie mir hinterlassen haben?"

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, daß ich in Europa verheiratet werden will."

„Der Herr ist aber in weitem Süden?"

„Das werden Sie mir mitteilen."

„Sie ist eine reiche Frau aus den Vereinigten Staaten?"

„Nein, Herr, ich will nicht mit Sie heiraten. Das ist nicht in der Lage, die ich für ein gutes Leben annehme, um mich zu verheiraten. Sie erzählen mir von einem Sohn, den ich geistlich haben soll, und er ist sehr reich. Ich begehre, ich hätte ein reiches Leben führen, und Sie sind ein Mann, der mich erzieht. Darum laß ich mich auf die Welt, die jeder kennt, daß ich in Europa verheiratet werde. Das ist alles, was ich zu begehren will."

Der ewige Wille.

Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.
Wahr verhalten, und das willkürlich.

Unterbrochenes Erlebnis.

Ein Ereignis, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr
wahrnehme, dessen Verlauf ich nicht mehr

Auf Wache in der Wüste.

Was ich heute Nacht gesehen habe, das ist
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,
ein Bild, das ich heute Nacht gesehen habe,

Frey's Reformbrot
Wetzelschrotbrot aus Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstengraupenmehl, Malz, Salz, Wasser.

Willy Reichert - Bäckerei
Wetzelschrotbrot aus Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstengraupenmehl, Malz, Salz, Wasser.

Zwick & Heeschen's
Wetzelschrotbrot aus Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstengraupenmehl, Malz, Salz, Wasser.

Städt-Filialen
Wetzelschrotbrot aus Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstengraupenmehl, Malz, Salz, Wasser.

Wetzelschrotbrot aus Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstengraupenmehl, Malz, Salz, Wasser.